Anlage 5

Maßnahmensteckbriefe

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_01	*Kennzeichnung*	1
Bereich	Lieser im Außengebiet						

Problemstellung

Die Lieser mobilisiert auf der langen, naturnahen Fließstrecke im Außengebiet Totholz, Treibgut und weiteres Material bis in das Stadtgebiet. An der Brücke Himmeroder Straße kommt es dann zu Verklausungen, die dort zu Rückstau und Überflutungen führen, wenn sie nicht sofort beseitigt werden.

Zielsetzung

Durch die Anlage von Flutmulden und die Errichtung von Treibgutrückhalten im Außengebiet, soll der Materialeintrag bis in das Stadtgebiet verringert und die Auenbereiche der Lieser für den Wasserrückhalt in der Fläche verbessert werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Anlage von Flutmulden (Kaskadenretention) oberhalb der bebauten Ortslage Wittlich entlang der Lieser	Landkreis Bernkastel-Wittlich	langfristig
	Errichtung von Treibgutrückhalten	Landkreis Bernkastel-Wittlich/ Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_02	*Kennzeichnung*	2
Bereich	Bastenmühle						

Problemstellung

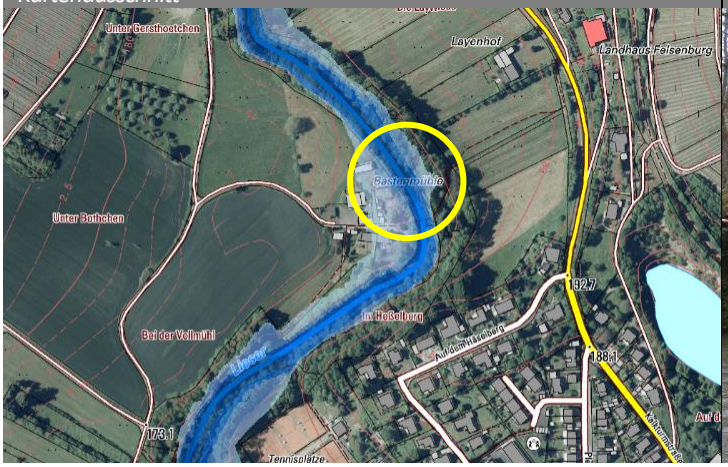
Die private Fußgängerbrücke über die Lieser ist derzeit für die Nutzung gesperrt. Ihr Standort und der bauliche Zustand stellen eine Verschärfung der Hochwasser-gefährdung dar, wenn sich ankommendes Treibgut verkeilt, es zu Verklausungen kommt und die Brücke dem Wasserdruck nicht mehr standhält. An der Brücke befinden sich Versorgungsleitungen auf der Anprallseite des Hochwassers.

Zielsetzung

Sinnvoll wäre der Rückbau der Brücke, der jedoch nur in Abstimmung mit dem Eigentümer erfolgen kann. Die bestehenden Versorgungsleitungen sind unabhängig davon gegen Hochwasser zu sichern. Außerdem bestehen im Hochwasserabflussbereich des Gewässers Materiallagerungen, die zu entfernen sind.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	In Abstimmung zwischen Stadt und Grundstücks- bzw. Brückeneigentümer: Rückbau der Fußgängerbrücke über die Lieser zur Verbesserung des Hochwasserabflusses und zur Minimierung des Gefährdungspotenzials	Stadt Wittlich/ Grundstücks-eigentümer	mittelfristig
	Sicherung der Versorgungsleitungen an der Fußgängerbrücke: Schutz vor anprallendem Treibgut	Netzbetreiber/ Versorgungsträger	kurzfristig
	Entfernung von Lagerungen, Material und Aufbauten aus dem Abflussbereich der Lieser	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_03	*Kennzeichnung*	3
Bereich	Brückenmühle						

Problemstellung: Im Bereich der Brückenmühle besteht der ehemalige Mühlgraben, der bei Lieserhochwasser ebenfalls hochwasserführend ist und anliegende Grundstücke gefährdet.

Zielsetzung: Durch Maßnahmen am Mühlgraben sowie durch Eigenvorsorge der Anlieger kann das Schadensausmaß im Hochwasserfall reduziert werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Mühlgraben der Brückenmühle: • Entfernung von Totholz im Bereich des Mühlgrabens • Überprüfung der Abschläge und Notüberlaufstellen des Mühlgrabens in die Lieser • Freihaltung und regelmäßige Prüfung der Notüberlaufstellen, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit • Rückschnitt bzw. Entfernung des hochwasserkritischen Bewuchses (Bäume, Brombeerhecken etc.)	Wasserrechts-inhaber	kurzfristig/ wieder-kehrend
	Sicherung der Versorgungsleitungen an der Brücke Himmeroder Straße (Schutz vor anprallendem Treibgut) sowie Sicherung des Stromverteilerkastens an der Straße	Netzbetreiber/ Versorgungs-träger	kurzfristig
	Mehrfamilienhaus Zur Brückenmühle: Verschluss der Durchlässe zur Hofentwässerung in der Hochwasseraufwallung zur Verhinderung eines Einstaus der Hoffläche bei Lieserhochwasser oder Einbau von Hochwasserschiebern	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig
	Erhöhung der privaten Hochwasservorsorge durch die direkten Grundstücksanlieger (Himmeroder Str. 84, Gebäude Zur Brückenmühle und ehem. Mühlengelände) zur Absicherung gegen Lieserhochwasser sowie Hochwasser durch den Mühlgraben bzw. durch Rückstau im Mühlgraben; Abstimmung gemeinsamer Objektberatung	Stadtwerke / Grundstücks-eigentümer/ externes Fachbüro	kurzfristig
	Freihaltung der Brücke Himmeroder Straße von Treibgut im Hochwasserfall zur Vermeidung von Verklausungen	Stadt Wittlich	im Ereignisfall
	Herrichtung des Mühlgrabens zur Hochwasserentlastung	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_04	*Kennzeichnung*	4

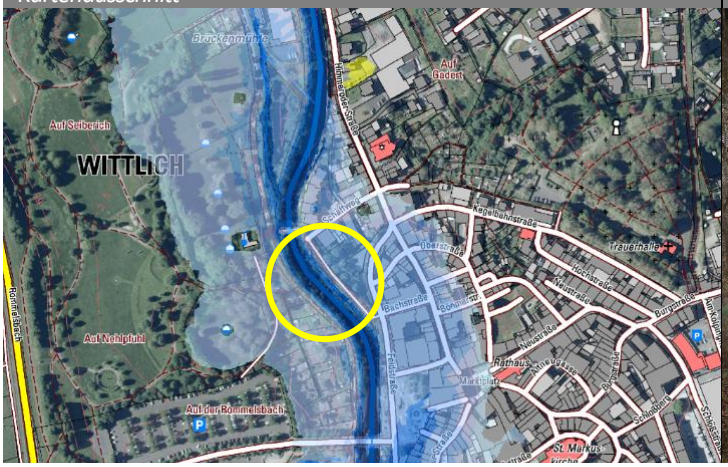
Bereich **Fußweg zwischen Schaffweg und Bachstraße**

Problemstellung Der Fußwegedamm zwischen Schaffweg und Bachstraße hat unterschiedliche Höhenniveaus, die bei entsprechenden Hochwasserständen ein Überströmen in den Schaffweg zur Folge hätten.

Zielsetzung Durch eine niveaugleiche Anpassung des Weges soll der Hochwasserschutz in diesem Bereich erhöht werden. Die Fußgängerbrücke ist außerdem regelmäßig auf ihren Zustand zu prüfen, um sicherzustellen, dass sie bei Hochwasser standsicher ist.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erhöhung der Hochwasserschutzes im Bereich des Fußweges zwischen Fußgängerbrücke Schaffweg und der Bachstraße: • Aufhöhung der Senke im Fußweg und Angleichung auf das Höhenniveau des Fußweges • Erhöhung des gesamten Fußwegedammes auf das Niveau der Maueroberkante des Brückenaufgangs	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Überprüfung und ggf. Sicherung der Ortsnetzstation gegen Hochwasser	Westnetz	kurzfristig
	Regelmäßige Zustandserfassung und Bauwerksprüfung der Fußgängerbrücke	Stadt Wittlich	regelmäßig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_05	*Kennzeichnung*	5

Bereich

Lieser im Stadtzentrum: Bereich Kleingartenanlage

Problemstellung

Der Platz an der Lieser wurde umgestaltet, die Lieser renaturiert und zugänglich gemacht und die Altstadt mit einer Hochwasserschutzeinrichtung gegen ein Bemessungshochwasser geschützt. Dennoch besteht weiterhin Bedarf, den Retentionsraum der Lieser im innerörtlichen aufzuweiten, insbesondere gegenüber dem Platz an der Lieser.

Zielsetzung

Das Gelände zwischen Parkplatz Rommelsbach und der Lieser bietet zukünftig, unter Voraussetzung der Flächenverfügbarkeit, die Möglichkeit, den Retentionsraum der Lieser durch Umnutzung und Absenkung der Fläche zu vergrößern.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Vergrößerung des Retentions- und Überschwemmungsraumes rechtsseitig der Lieser im Bereich der Kleingartenanlage: • Absenkung des Geländes und des gewässerbegleitenden Fußweges • Modellierung des Geländes zur Herstellung von Überflutungsraum und zur Entlastung der mobilen Hochwasserschutzwand entlang des Platzes an der Lieser • Ankauf der privaten Flächen bzw. Abstimmung und Übereinkunft mit den Grundstückseigentümern bzw. Flächennutzern	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_01	*Kennzeichnung*	6

Bereich

Mobile Hochwasserschutzeinrichtung Feldstraße/ Platz an der Lieser

Problemstellung

Im Zuge der Umgestaltung des Lieserufers wurde eine mobile Hochwasserschutzeinrichtung (Dammbalkensystem) geplant und für den Aufbau im Einsatzfall bereitgestellt. Dieses System muss regelmäßig auf Funktionsfähigkeit geprüft werden und die Zuständigkeiten zur Koordinierung des Aufbaus im Einsatzfall klar geregelt sein.
Die statische Prüfung des mobilen Hochwasserschutzes gegen Hochwasser, anprallendes Treibgut und Eisgang wurde festgestellt.

Zielsetzung

Ein jährlicher Probeaufbau soll sicherstellen, dass das System Funktionsfähigkeit und das Aufbaupersonal geschult ist. Die Zuständigkeiten werden zwischen den Verantwortlichen feinabgestimmt.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Gutachterliche Prüfung der mobilen Hochwasserschutzwand hinsichtlich der Statik und der Standsicherheit (Strömungsgutachten) gegenüber angeschwemmtem Treibgut und Eisgang	Stadt Wittlich	bereits erfolgt
	Einmal jährlich Probeaufbau der mobilen Hochwasserschutzwand	Stadtwerke Wittlich	wiederkehrend
	Abstimmung zum Einsatzablauf, zu den Zuständigkeiten und Unterstützung durch die FFW beim Aufbau der mobilen Schutzwand	Stadtwerke Wittlich/ FFW Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt

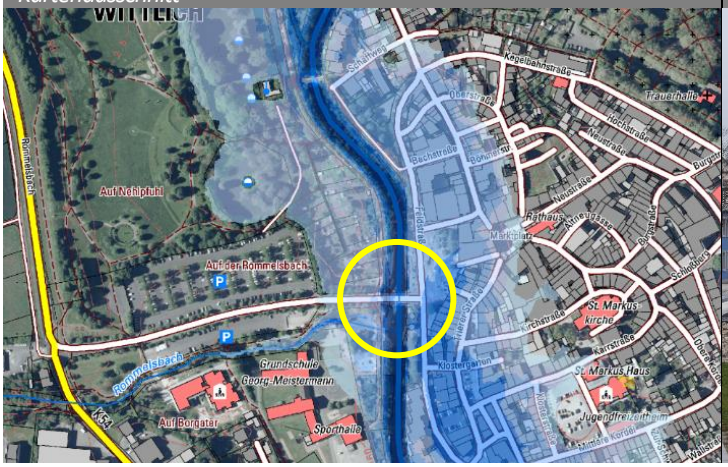
Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_07	*Kennzeichnung*	7
Bereich	Altstadtbrücke						

Problemstellung	Die Altstadtbrücke wurde im Rahmen der Maßnahme zur Aufweitung der Lieser nicht verändert. Die Bauwerksprüfung ergab eine zufriedenstellende Bewertung.
Zielsetzung	Bei einer zukünftigen Erneuerung der Brücke soll der Brückenquerschnitt vergrößert und die hydraulische Leistungsfähigkeit, auch mit Blick auf den Hochwasserabfluss, verbessert werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Vergrößerung des Brückenquerschnitts der Altstadtbrücke bei zukünftig notwendigen Baumaßnahmen; Ersatz der Mehrfeld- durch eine Einfeldbrücke	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_08	*Kennzeichnung*	8

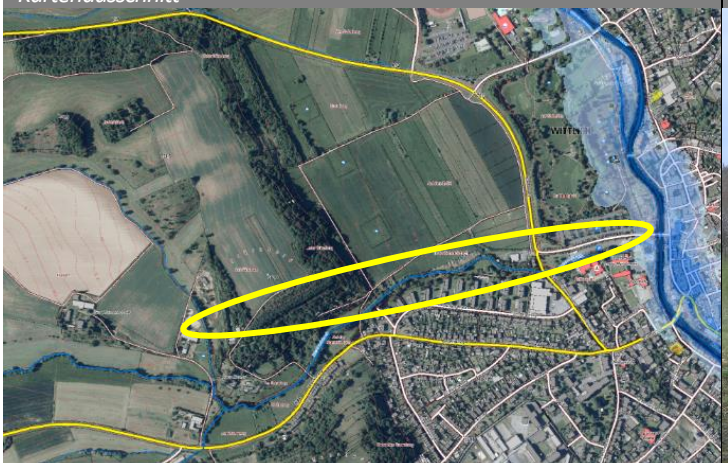
Bereich Gewässersystem Rommelsbach

Problemstellung Der Rommelsbach führt Wasser aus einem großen, im Quellbereich bewaldeten und im mittleren Abschnitt landwirtschaftlich genutzten Außengebiet in den bebauten Stadtbereich und mündet unterhalb der Altstadtbrücke in die Lieser. In diesem Bereich besteht Bebauung und Nutzung bis dicht an das Gewässer, im Oberlauf bestehen deutlich Potenziale zur Aktivierung der Aue und der gewässernahen Wiesenflächen zur Hochwasservorsorge in der Fläche.

Zielsetzung Kombiniert werden sollen verschiedene Maßnahmen zur Renaturierung des Fließgewässers und zur Verbesserung des Retentionsvolumens und der Hochwasservorsorge entlang des Gewässers vor dem kritischen Gewässerabschnitt im Bereich der Innenstadt und der Liesermündung.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Renaturierung des Gewässersystems Rommelsbach zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und als Beitrag zur Hochwasservorsorge: • Erweiterung des Hochwasserrückhalts in der Fläche an den Wegedurchlässen des Gewässers in Höhe Bergweilerweg 55 und 66 • Installation von Treibgutrückhalten im Außengebiet • Hydraulische Optimierung des Gewässerverlaufs im Bereich des Brückenbauwerks der K 54 • Absenkung der gewässernahen Parkplatzfläche zur Erweiterung des potenziellen Retentionsvolumens	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Rückbau nicht genehmigter, privat errichteter Brücken zur Kleingartenanlage In der Rommelsbach	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_09	*Kennzeichnung*	9

Bereich

Café am Pavillon (Feldstraße 6)

Problemstellung

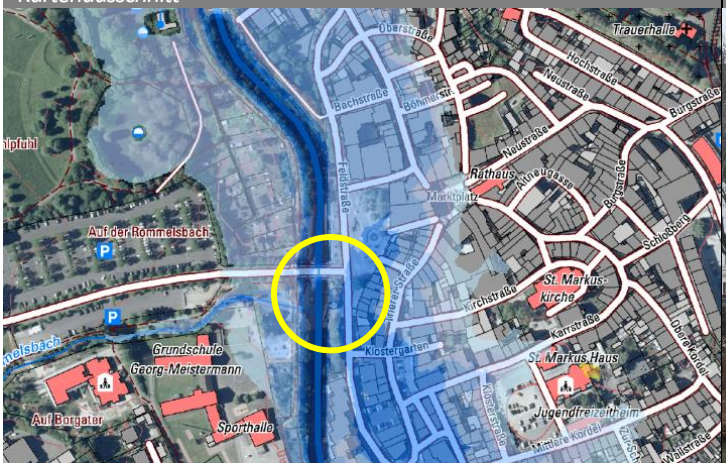
Die Glasfront des Cafés am Pavillon ragt als integrierter Teil der alten Hochwasserschutzmauer über die hinaus in den Hochwasserabflussbereich der Lieser. Bei den vergangenen Hochwasserereignissen mussten die Fenster aufwändig von innen gesichert werden, was erheblichen Personaleinsatz der Feuerwehr bedeutete. Ziel war es, die Fenster zu sichern, weil ein Einbrechen der Fenster das Volllaufen der Altstadt zur Folge hätte. Weitere Eintrittsstellen bei Hochwasser bestehen durch einen offenen Treppenabgang sowie fehlende Anschlüsse der Hochwasserschutzmauer an das Café-Gebäude.

Zielsetzung

Die Sicherung des Pavillon-Gebäudes gegen Hochwasser sowie die Herstellung des baulichen Anschlusses der bestehenden Schutzmauer an das Gebäude hat eine immense Bedeutung für den Hochwasserschutz der Altstadt.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Dauerhafte bauliche Sicherung des Gebäudes und der Fenster vor eindringendem Hochwasser und Sicherung der Fenster gegen Treibgut	Stadt Wittlich/ Grundstücks-eigentümer	kurzfristig
	Anschaffung eines mobilen Hochwasserschutzsystems zur Sicherung der Altstadt gegenüber durch den Pavillon eindringendes Hochwasser; Beteiligung der FFW bei der Auswahl des mobilen Schutzsystems	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Dauerhafte Schließung der Maueröffnungen zwischen (Hochwasserschutz-)Ufermauer und Bestandsgebäude	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Schließen des Treppenabgangs zum Fußweg am Gewässer zwischen Café-Gebäude und dem Wohngebäude Feldstraße 8 A im Hochwasserfall	FFW Wittlich	im Bedarfsfall

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_10	*Kennzeichnung*	10
Bereich	Feldstraße 8A						

Problemstellung: Das Gebäudekomplex Feldstraße 8A verfügt über eine Tiefgarage mit Zufahrt am Lieserufer. Die bestehende Gebäudemauer hat eine geringere Höhe als die anschließende, städtische Ufermauer und führt im Hochwasserfall zu einem Überströmen und Volllaufen der Tiefgarage.

Zielsetzung: Zur privaten Hochwasservorsorge sollte die Mauer an die Höhe der bestehenden Ufer- bzw. Hochwasserschutzmauer erhöht werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erhöhung der bestehenden Mauer auf dem Grundstück Feldstraße 8A zur Sicherung der Tiefgarage gegen Lieserhochwasser	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_11	*Kennzeichnung*	11

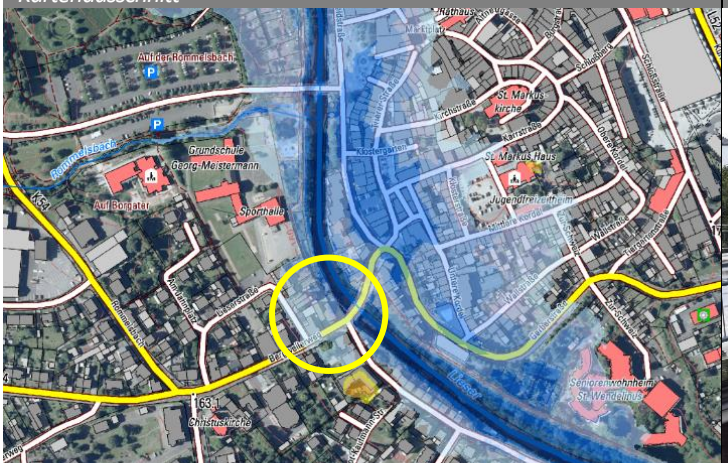
Bereich Lieserbrücke Trierer Straße (K 44)

Problemstellung Ein weiteres Nadelöhr für den Hochwasserabfluss ist die Lieserbrücke Trierer Straße. Hier sinkt sowohl ober- als auch unterhalb der Brücke die Schutzhöhe durch Absenkungen im Fußwegedamm sowie Lücken in Länge und Höhe der Ufermauer.

Zielsetzung Verschiedene Maßnahmen in diesem Bereich sollen eine einheitliche Schutzhöhe herstellen und den Retentionsraum im Brückenumfeld vergrößern.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Sicherung der Versorgungsleitungen an der Brücke Trierer Straße: Schutz vor anprallendem Treibgut	Netzbetreiber/ Versorgungstr.	kurzfristig
	Erweiterung des Überschwemmungsraumes und Erhöhung des Hochwasserschutzes, vor dem Brückenbauwerk rechtsseitig der Lieser, im Bereich der Gartengrundstücke der Lieserstraße: • Ankauf der Grundstücke bis zum Fußweg • Vergrößerung des Abflussprofils und des Retentionsraumes der Lieser sowie Verbesserung des Hochwasserabflusses • Gestaltung des Ufers und des Fußweges und Sicherung der Anliegergrundstücke vor Hochwasser	Stadt Wittlich	langfristig
	Angleichung der Hochwasserschutzmauer im Bereich der Gebäude Trierer Str. 58 und Feldstraße 8D an das Höhenniveau des oberhalb und unterhalb befindlichen Hochwasserschutzes zur Vermeidung des Hochwasserabflusses in die Innenstadt	Stadt Wittlich/ Grundstücks-eigentümer	mittelfristig
	Rückverlegung der bestehenden Hochwasserschutzwand linksseitig der Lieser, unterhalb des Brückenbauwerks Trierer Straße, zur Vergrößerung des Retentionsraumes; Angleichung des Höhenniveaus von Maueroberkante, Fußwegedamm und Brückenbauwerk zur Herstellung einer durchgehenden Schutzhöhe	Stadt Wittlich	langfristig
	Herrichtung und Nutzung der brachliegenden Potenzialfläche unterhalb der Brücke, rechtsseitig der Lieser, zur Vergrößerung des Retentionsraumes; Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer	Stadt Wittlich/ Grundstücks-eigentümer	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_12	*Kennzeichnung*	12

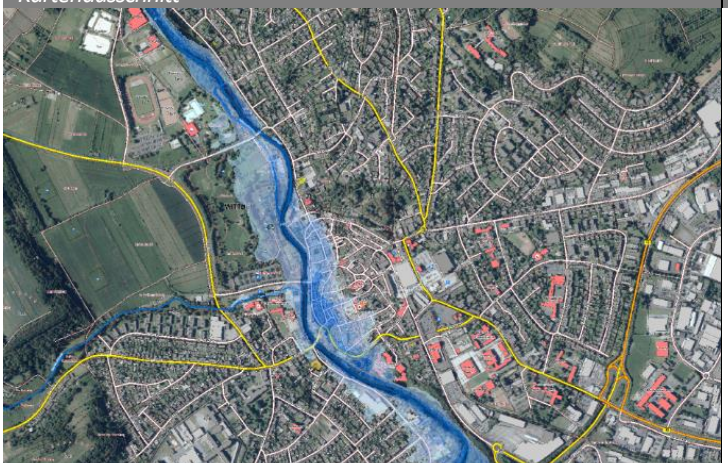
Bereich Lieserkonzept Stadt am Fluss

Problemstellung Das bestehende Lieserkonzept „Stadt am Fluss – Aufwertung des Lieserufers“ sieht viele gewässerbegleitende Maßnahmen entlang der Lieser im Stadtgebiet vor. Ein erster Abschnitt wurde mit dem Projekt im Bereich Platz an der Lieser bereits umgesetzt. Die konzeptionellen Ideen haben in Teilen bereits positive Auswirkung auf den Hochwasserabfluss.

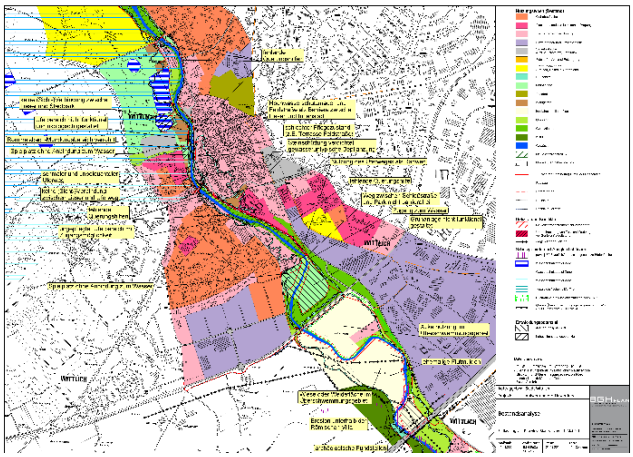
Zielsetzung Bei der weiteren Umsetzung des Lieserkonzeptes sollen die passenden Maßnahmen des vorliegenden Hochwasservorsorgekonzeptes integriert und somit Synergieeffekte geschaffen werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung und Integration der Starkregen- und Hochwasservorsorge im Rahmen der Umsetzung des Lieserkonzeptes Stadt am Fluss	Stadt Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto



Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_13	*Kennzeichnung*	13

Bereich

Ehemaliger Stadtmühlgraben in der Altstadt

Problemstellung

Unter der Altstadt verlaufend, etwa zwischen Schaffweg und dem Bereich des Altenzentrums St. Wendelinus, liegen Überreste eines ehemaligen Mühlengrabens, der derzeit in Teilen zur Regenwasserentlastung von den Stadtwerken genutzt wird. Der bauliche Zustand ist aktuell nur in Abschnitten erfasst.

Zielsetzung

Sichergestellt werden soll eine komplette Zustandserfassung des Bauwerks sowie der Nutzung zur Regenwasserentlastung. Der Mühlengraben mündet in die Lieser und es kann bei fehlender Absicherung zu einem Rückstau von Lieserhochwasser in den Mühlengraben kommen. Eine Prüfung dieser Sachstände soll notwendige Maßnahmen für die Sicherung des Mühlengrabens ergeben.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Zustandserfassung der ehem. Bachverrohrung des Mühlgrabens mittels Kamerabefahrung zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen baulichen und funktionsfähigen Zustandes	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig
	Freischneiden des Auslassbereiches	Stadt Wittlich	in Bearbeitung
	Sicherung des Mühlgrabens gegen rückstauendes Hochwasser der Lieser	Stadt Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_14	*Kennzeichnung*	14

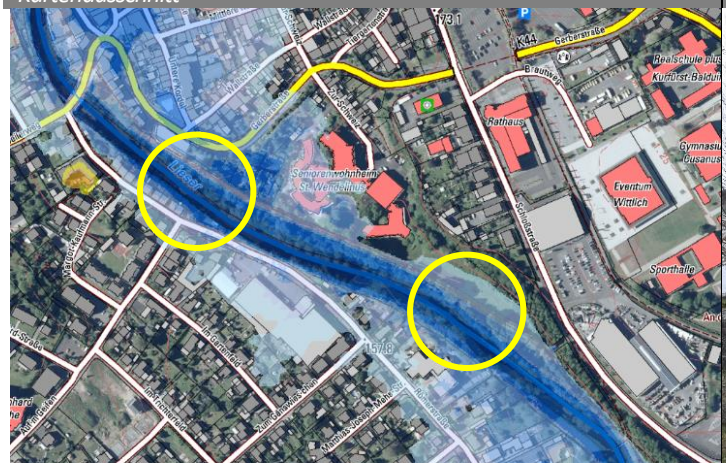
Bereich Altenzentrum St. Wendelinus

Problemstellung Der Fußweg entlang des Seniorenzentrums ist unterschiedlich hoch, auch hier besteht keine durchgängige Schutzhöhe. Das Altenzentrum liegt außerdem zu großen Teilen im Überschwemmungsgebiet eines möglichen Extremhochwassers.

Zielsetzung Durch Maßnahmen entlang des Fußweges kann die Schutzhöhe für das Altenzentrum und die umliegenden Bereiche erhöht werden. Unterhalb des Gebäudekomplexes kann durch eine Rückverlegung des Fußweges zusätzliches Überflutungsvolumen für die Lieser geschaffen werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erhöhung des gewässerbegleitenden Fußweges auf die Höhe des HQ100 bzw. Angleichung an die Hochwasserschutzhöhe im Bereich der Lieserbrücke Trierer Straße zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für die südliche Innenstadt und das Altenzentrum St. Wendelinus	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Rückverlegung des gewässerbegleitenden Fußweges unterhalb des Altenzentrums zur Vergrößerung des Retentions- und Überflutungsraumes der Lieser durch Nutzung und Modellierung der bestehenden Grünfläche und zur Entschärfung der Hochwassergefährdung des gegenüberliegendes Lieserufers und der Grundstücke in der Römerstraße	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Erstellung eines internen, objekt- und einrichtungsbezogenen Evakuierungs- und Notfallplans sowie Abstimmung mit den öffentlichen Aufgabenträgern	Träger Altenzentrum	kurzfristig
	Unterweisung der MitarbeiterInnen zu notwendigen Abläufen im Ereignisfall	Träger Altenzentrum	kurzfristig und dauerhaft

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_15	*Kennzeichnung*	15
Bereich	Ohling						

Problemstellung

Der Bereich Ohling, zwischen Altenzentrum und L 141 ist der Überflutungsraum der Lieser vor Querung des Gewässers unter der Landesstraße. Sowohl der Durchlass des Gewässers als auch der Durchgang des Fuß- und Radweges sind für den Hochwasserabfluss enorm bedeutsam, um keinen zusätzlichen Rückstau in die Altstadt auszulösen.

Zielsetzung

Durch Vergrößerung des Retentionsraumes, eine Intensivierung der Gewässerunterhaltung und eine regelmäßige Kontrolle der Fußgängerbrücke soll die Gefahr von Verklausungen oder Versperrungen der Durchlässe durch Treibgut und Totholz reduziert und die Hochwasserrückhaltung in der Fläche optimiert werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Intensivierung der Gewässerunterhaltung im Bereich Ohling	Landkreis Bernkastel-Wittlich	regelmäßig
	Regelmäßige Kontrolle und Freihaltung der Fußgängerbrücke in Höhe Römerstraße 47 sowie der Lieserdurchführung der L 141 zur Verhinderung von Verklausung und Rückstau	Stadtwerke Wittlich	regelmäßig
	Vergrößerung des Retentionsraumes im Bereich Ohling	Landkreis Bernkastel-Wittlich/ Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_16	*Kennzeichnung*	16

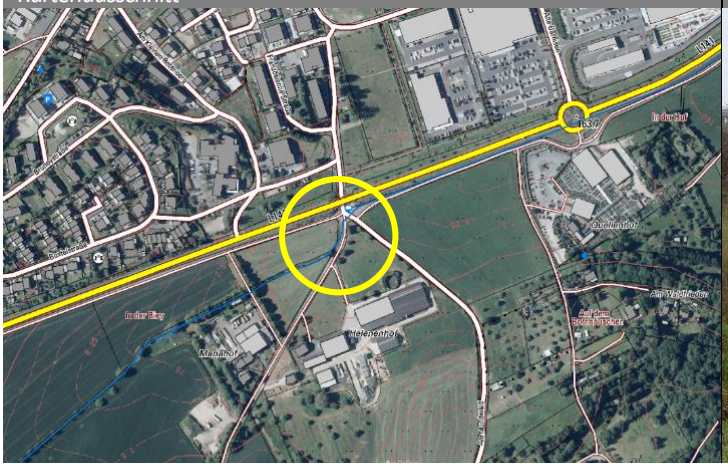
Bereich **Mariahof und Helenenhof**

Problemstellung Durch Materialabspülungen von den oberhalb liegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen kommt es nach (Stark-) Regenfällen dazu, dass sich Einlassbauwerk und Sandfang am Feistweiherbach (Bieybach) zusetzen und es zu einem Ausufern auf die Straße kommt. In der Folge sammelt sich das Wasser in der Straßenunterführung der L 141.

Zielsetzung Durch regelmäßige Unterhaltung und eine bauliche Optimierung des Bauwerks kann die Situation verbessert werden. Sollte es doch zu einem Übertreten des Wassers auf die Straße kommen und die Unterführung volllaufen, ist diese abzusperren und gegen das Einfahren zu sichern. Für den persönlichen Schutz sollten überflutete Unterführungen keinesfalls betreten oder befahren werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung und Ausbaggern des Sandfangs am Feistweiherbach (Bieybach)	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Umbau des Rechens und Ertüchtigung der Oberflächenentwässerung am Wegeseitengraben	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Entfernung bestehender Rohre im Seitengraben an nicht mehr benötigten Überfahrten	Grundstücks-eigentümer	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_17	*Kennzeichnung*	17
Bereich	Trierer Landstraße 78						

Problemstellung

Das Einlassbauwerk in der Trierer Landstraße ist baulich nicht optimal ausgeführt und in einem verbesserungswürdigen Zustand; der Ablauf ist kaum mehr erkennbar, der Rechen vertikal und der Einlassbereich schnell zugesetzt. Das Bauwerk liegt am Ende einer Tiefenlinie, die auch nach der Sturzflutgefahrenkarte eine potenzielle Abflusskonzentration bedeutet. Entsprechend wichtig ist, dass das Bauwerk den Anforderungen genügt, um so wirkungsvoll wie möglich zu sein.

Zielsetzung

Ein Umbau des Rechens und der Einlasssituation soll die Funktionsfähigkeit erhöhen und die Überflutungsgefährdung in diesem Bereich senken.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Optimierung des Einlassbauwerks im Bereich der Gärtnerei: • Umbau des Rechens • Modellierung des Einströmbereiches • Herstellung einer Mulde in der Zufahrt zur Gärtnerei zur Notentlastung und Ableitung des Wassers in das Einlassbauwerk	Stadt Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_18	*Kennzeichnung*	18

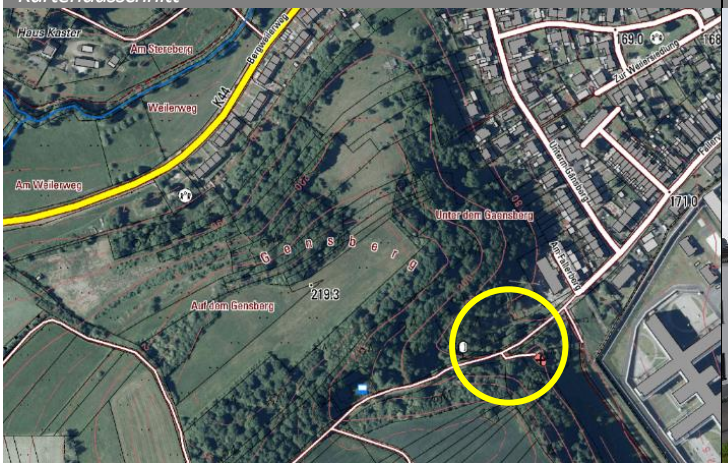
Bereich **Außengebietsentwässerung Fallerberg**

Problemstellung Im Bereich Fallerberg birgt eine Tiefenlinie eine potenzielle Starkregengefährdung. Zudem wird das Außengebiet entlang des Weges an der Kapelle auf einen Einlass am oberen Ende des Fallerweges geführt. Im versagensfall fließt das Wasser ungebremst entlang des Fallerweges. Unklar ist die genaue Anschlusssituation der Verrohrung und die Ableitung der Außengebietsentwässerung.

Zielsetzung Zur Entschärfung der Situation soll diese geprüft und durch Errichtung eines Einlassbauwerks die bessere Aufnahme des Wassers in die Verrohrung hergestellt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	• Anschluss- und Zustandserfassung der bestehenden Verrohrung zur Ableitung von Außengebiets- und Oberflächenwasser am Wirtschaftsweg von der Kapelle • Klärung der Zuständigkeit	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig
	Errichtung Einlassbauwerk vor der Verrohrung am Wirtschaftsweg	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Erhöhung des Überflutungsschutzes des Gebäudes und der Tiefgarage am Mehrfamilienhaus Am Fallerberg 6	Grundstückseigentümer	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_19	*Kennzeichnung*	19
Bereich	Sterenbach-Aue						

Problemstellung

Die Sterenbach-Aue ist der Gewässerverlauf des Sterenbaches zwischen der B 49 und der BAB 1. Der Sterenbach verläuft hier nicht mehr in der Talsohle, er wurde in den südlichen Bereich der Fläche verlegt. Geprüft wurde bereits die Möglichkeit zur Ansiedlung eines Gewerbestandortes in der Aue.

Zielsetzung

Unter bestimmten Voraussetzungen und Maßnahmen wurde eine Gewerbeansiedlung für möglich erachtet. Aus ergänzender Betrachtung vordem Hintergrund der Starkregen- und Hochwasservorsorge sollte die Sterenbach-Aue jedoch von Bebauung freigehalten werden. Es ist darüber hinaus sinnvoll, mit wasserbaulichen Maßnahmen den Hochwasserrückhalt in der Fläche zu erhöhen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Nutzung der Flächenpotenziale und Konzeptionierung einer wasserbaulichen Maßnahme zur Verbesserung des Hochwasserrückhalts in der Fläche am Sterenbach, im Gewässerabschnitt zwischen der B 49 und der BAB 1; Vermeidung einer baulichen Erschließung des Geländes	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_20	*Kennzeichnung*	20
Bereich	Planung Gewerbegebiet III Nord						

Problemstellung

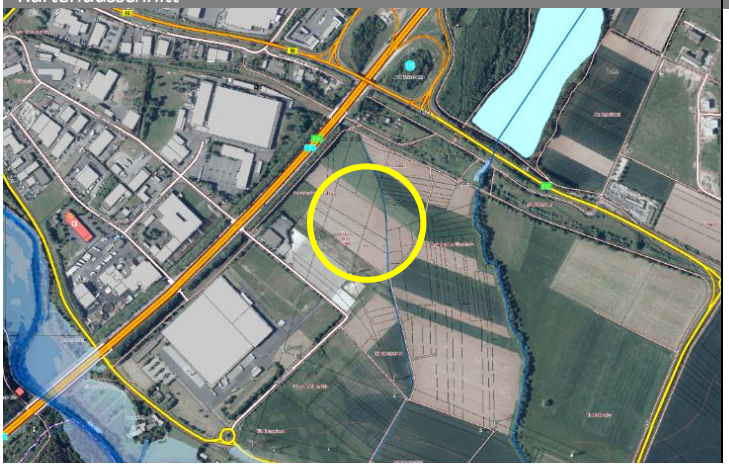
Bei der Planung von neuen Gewerbestandorten und Neubaugebieten ist es ratsam, die Belange der Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.

Zielsetzung

Die Stadt Wittlich hat dies bereits in die aktuell laufenden Planungen integriert. In Abstimmung mit dem für die Planung beauftragten Fachbüro wurden die Belange der Starkregenvorsorge, im Sinne des vorliegenden Konzeptes, betrachtet und planerisch berücksichtigt.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Erschließungs- und Entwässerungsplanung: • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Berücksichtigung von Notüberläufen der Oberflächenentwässerung in Gräben und einer Freihaltung von Notabflusswegen	Stadt Wittlich/ externes Fachbüro	bereits erfolgt

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_21	*Kennzeichnung*	21

Bereich **St. Rochus-Siedlung/ Hahner Weg**

Problemstellung

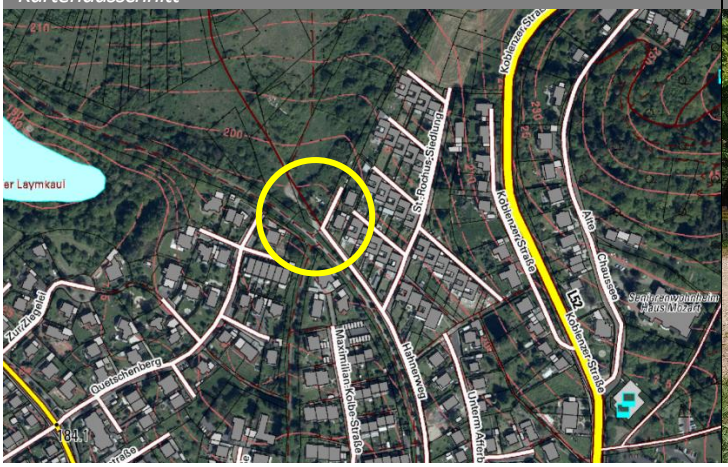
Unterhalb des Krankenhauses besteht ein Taleinschnitt bis hinter die oberen Grundstücke der St. Rochus-Siedlung und zum Ende des Hahner Weges. 2016 kam es nach Starkregen zu einer Überschwemmung am Ende des Hahner Weges, die hauptsächlich das Eck- sowie das Nachbargrundstück (Nr. 21 und Nr. 22) betroffen hat. Der vorhandene Wasserriss/ Graben ist zumeist trocken. Beim Starkregenereignis am 30. Mai 2016 konnte der Graben das Wasser nicht vollständig aufnehmen und abführen. Das Rohr ist nur gering dimensioniert, ein Einlassrost ist nicht vorhanden und es kam zum Übertreten des Wassers in die angrenzenden Grundstücke und auf den geschotterten Weg, der Verlängerung des Hahnerweges.

Zielsetzung

Eine regelmäßige Unterhaltung des Grabens sowie des Einlasses soll die Funktionsfähigkeit verbessern und sicherstellen. Die Anlieger sollten für den Wiederholungsfall die gefährdeten Gebäudezugängen gegen eindringendes Wasser abdichten.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung des Entwässerungsgrabens und des Rohreinlasses	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Errichtung eines Einlassrosts an der Verrohrung des Grabens	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen eindringendes Oberflächenwasser aus dem Entwässerungsgraben bzw. durch Starkregenabfluss aus den Hanglangen	Betroffene/ Anlieger	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Kernstadt	*Code*	WIL_22	*Kennzeichnung*	22
Bereich	Baugebiet Rollkopf						

Problemstellung

Bei Starkregenereignissen kann es, je nach Niederschlagsdauer und -intensität sowie der Funktionsfähigkeit der bestehenden Entwässerungsanlagen, zu einem Abfließen von Wasser und Material in die Straßen und anliegenden Grundstücke kommen.

Zielsetzung

Die unvermeidlich entstehenden Abflusswege (Geländemulden, Wege, Straßen etc.) sind so zu ertüchtigen, dass das Wasser ungehindert in ungefährdete Bereiche fließen bzw. geführt werden kann. Soweit im öffentlichen Raum umsetzbar, ist ein Übertreten des Wassers in private Flächen zu verhindern. In Übereinkunft mit den Grundstücks-eigentümern ist die Modellierung von Notabflusswegen auch auf privaten Grundstücken möglich, um das Wasser ungehindert abzuleiten und Schäden zu vermeiden. Im Rahmen der privaten Eigenvorsorge sind die potenziell betroffenen Anlieger jedoch zusätzlich zur Durchführung eigener Absicherungsmaßnahmen verpflichtet.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Verbesserung der starkregeninduzierten Wasserführung in den Straßen bzw. Risikobereichen bei anstehenden Ausbauvorhaben und/oder Herrichtung des Notabflussweges	Straßenbaulastträger/ Stadt Wittlich/ Grundstücks-eigentümer	langfristig/ nach Bedarf
	Königsberger Straße/ Danziger Straße/ Zur Philippsburg		
	Erhöhung des Objektschutzes entlang des potenziellen Abflussweges (gemäß Beschreibung)	Betroffene/ Anlieger	langfristig
	Freihaltung der Freiflächen am Fußweg zwischen Königsberger Straße und Danziger Straße und Nutzung als Versickerungsflächen für Oberflächenwasser (bei Flächenverfügbarkeit)	Stadt Wittlich	langfristig
	Zum Rollkopf		
	Erhöhung des Objektschutzes entlang des potenziellen Abflussweges (gemäß Beschreibung)	Betroffene/ Anlieger	langfristig
	Parkplatz Bungert		
	Verbesserung der Wasserführung, bspw. durch Anlage einer Mulde zum Kanaleinlass auf dem Parkplatz	Grundstückseigentümer	langfristig
	Seniorenwohnheim Haus Mozart / Koblenzer Straße		
	Erhöhung des Objektschutzes entlang des potenziellen Abflussweges (gemäß Beschreibung)	Betroffene/ Anlieger	langfristig
	Regelmäßige Unterhaltung der bestehenden Entwässerungsgräben und ggf. Verlängerung entlang des Weges	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Maximilian-Kolbe-Straße/ Sporgraben		
	Herstellung des Notabflussweges bis in die Lieser, bspw. durch Absenkung des Bordsteines	Stadt Wittlich/ Straßenbaulastträger	langfristig
	Erhöhung des Objektschutzes entlang des potenziellen Abflussweges (gemäß Beschreibung)	Betroffene/ Anlieger	langfristig
	Quetschenberg/ Zum Bürgerwehr		
	Herstellung des Notabflussweges bis in die Lieser, durch Verbesserung der Wasserführung in der Straße	Stadt Wittlich/ Straßenbaulastträger	langfristig

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_01	*Kennzeichnung*	23

Bereich **Entwässerung der Autobahn**

Problemstellung

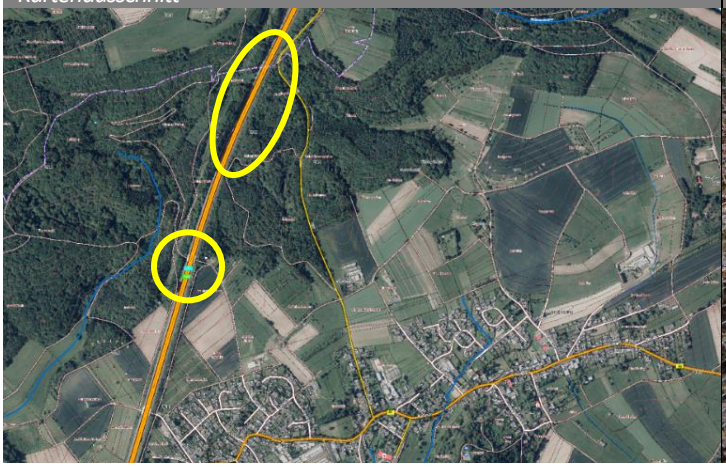
Nach Starkregenereignissen kam es in den vergangenen Jahren zu Oberflächenabfluss in Richtung der Ortslage Dorf, unter anderem durch die Entwässerungsanlagen der Autobahn, die die anfallenden Niederschlagsmengen nicht verarbeiten konnten. Mit einigen Maßnahmen wurde die Entwässerung bereits verbessert und ein Abschlag im Wirtschaftsweg in Verlängerung des Flußbacher Weges angelegt, um das Wasser in den Wald abzuleiten.

Zielsetzung

Die Notwasserführung soll weiter verbessert werden, um einen Wasserabfluss in die Ortslage zu reduzieren. Zudem soll durch eine Optimierung der Entwässerungsgräben, Geschieberückhalte und Einlassbauwerke der Autobahnentwässerung ein Übertreten des Wassers auf den Wirtschaftsweg soweit wie möglich vermieden werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Optimierung der Entwässerungssituation für den Starkregenfall: Herstellung einer Notwasserführung in Richtung Finnbach zur Vermeidung von Wasserabfluss durch die Unterführung der Autobahn in Richtung Ortslage	Stadt Wittlich	langfristig
	Sicherstellung einer funktionierenden Entwässerung durch regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung der bestehenden Anlagen: • Freihalten der Kanaleinläufe an der Unterführung der Autobahn in Verlängerung des Flußbacher Weges • Unterhaltung der installierten Treibgutfänge • Erneuerung der Einlassgitter in die Verrohrung	LBM	kurzfristig; regelmäßig
	Interne Überprüfung der Autobahnentwässerung im Abschnitt Dorf und Neuerburg zur Klärung der Abschlagsmenge in den Bereich der K 25 sowie des Forsts oberhalb von Neuerburg	LBM	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_02	*Kennzeichnung*	24

Bereich **Notabflussweg Weißer Weg**

Problemstellung In der Verlängerung der Straße Weißer Weg führt der Wirtschaftsweg unter der Autobahn hindurch zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen. Nach Starkregen kommt es diesseits der Autobahn von den Flächen zu Wasserabfluss und Abschwemmungen von Bodenmaterial.

Zielsetzung Verhindert werden soll ein Abfließen von Wasser und Schlamm durch die Unterführung in die bebaute Ortslage. Dazu soll im Bereich der Unterführung, bspw. durch Aufwölbung der Fahrbahn, eine Schwelle eingebaut werden, die den Abfluss unterbindet.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Vermeidung eines Abfließens von Oberflächenwasser durch die Unterführung der Autobahn in die bebaute Ortslage durch Aufwölbung der Fahrbahn in der Unterführung oder Einpflasterung einer Schwelle	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_03	*Kennzeichnung*	25

Bereich Straßendurchlässe unter der B 49

Problemstellung Nach Starkregen kommt es diesseits der Autobahn von den landwirtschaftlich genutzten Flächen zu Wasserabfluss und Abschwemmungen von Bodenmaterial auf die Wirtschaftswege und in die Entwässerungsgräben. Die Schlammmassen verstopfen die Gräben und Durchlässe und es kommt zu Abfluss entlang der Wege bis in die Straßenseitengräben und Durchlässe der Bundesstraße.

Zielsetzung Durch angepasste Bodenbearbeitung und eine sensible Flächennutzung kann der Abtrag von Material reduziert und der Oberflächenabfluss auch bei Starkregen reduziert werden. Zudem soll durch eine Optimierung der Entwässerungsanlagen ein Übertreten von Wasser und Schlamm auf die Bundesstraße vermieden werden, um den notwenigen Verbindungsweg für die Rettungskräfte freizuhalten.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Optimierung der Straßenentwässerung und der Unterhaltung im Bereich der Straßendurchlässe	LBM	mittelfristig
	Optimierung der Oberflächen- und Außengebietsentwässerung entlang der Wirtschaftswege zur Minderung der Überschwemmungsgefährdung an den Straßendurchlässen der Bundesstraße	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Vermeidung von Wasserabfluss sowie Materialabspülungen von den landwirtschaftlichen Nutzflächen in das Wegesystem durch Anpassung der Nutzung und Bewirtschaftung der Flächen	Flächennutzer	mittelfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_04	*Kennzeichnung*	26

Bereich **Straßendurchlässe unter der L 55**

Problemstellung Mit der Erschließung von den Neubaugebieten Im Bilgergarten und In der Spitz wird auch die Oberflächenentwässerung in diesen Bereichen beplant. Hier besteht Potenzial die bestehenden Durchlässe der L 55 zur Ableitung von Oberflächenwasser zu nutzen bzw. zu erweitern.

Zielsetzung Der Landesbetrieb Mobilität lehnt die Nutzung der Straßendurchlässe ohne eine entsprechende Vergrößerung der Durchlässe ab. Eine entsprechende Lösung soll gemeinsam zwischen Stadt und LBM erörtert werden. Auch aus Sicht des Vorsorgekonzeptes ist eine Vergrößerung der Durchlässe bei zusätzlicher Beaufschlagung notwendig.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Optimierung der Oberflächen- und Außengebietsentwässerung im Bereich der Straßendurchlässe	LBM/ Stadt Wittlich	mittelfristig
	Vergrößerung der Durchlässe bei zusätzlicher Ableitung und Beaufschlagung der Durchlässe durch Entwässerungseinrichtungen der geplanten Neubaugebiete	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_05	*Kennzeichnung*	27

Bereich **Rückhaltebecken oberhalb Im Flürchen**

Problemstellung

Das Rückhaltebecken wurde zur Pufferung von Oberflächenwasser aus den landwirtschaftlichen Parzellen und der Tannenschonung angelegt. Es ist kein Ablass eingebaut, sondern lediglich ein Notüberlauf, der das Wasser auf den Wirtschaftsweg und dort über ein Einlassrost in den Kanal einleitet. Im Starkregenfall besteht die Gefahr, dass das überlaufende Wasser nicht vollständig vom Kanal aufgenommen werden kann und sich auf dem Weg verteilt und auf umliegende Grundstücke übergeht.

Zielsetzung

Eine regelmäßige Unterhaltung und Ausbaggerung des Beckens soll die Maximalkapazität dauerhaft sicherstellen. Zur Anpassung an Starkregen soll eine Vergrößerung und Umgestaltung des Beckens weiter geprüft werden. Für den Versagensfall soll die Notwasserführung dabei mitgeplant werden. Unterliegende Grundstücke können durch leichte Aufwallungen am Weg geschützt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Ausbaggerung des Beckens sowie gezielt nach jedem Starkregenereignis erforderlich, Freihaltung des Einlassrostes im Wirtschaftsweg	Stadt Wittlich	regelmäßig, wiederkehrend
	Vergrößerung und Umgestaltung des Beckens bei Flächenverfügbarkeit und unter Berücksichtigung der Notentlastung	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Erhöhung der Aufwallungen an den rückseitigen Einfriedungen der potenziell betroffenen Grundstücke Im Flürchen, zur Verhinderung eines Oberflächenabflusses ins Grundstück am Notüberlauf des Beckens bzw. am Einlassrost im Wirtschaftsweg	Grundstückseigentümer	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_06	*Kennzeichnung*	28
Bereich	Flußbacher Weg						

Problemstellung

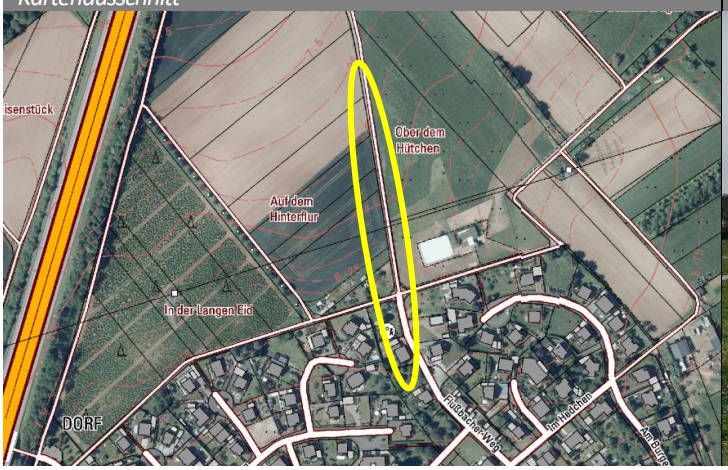
Nach Starkregen kommt es zu Wasser- und Schlammabfluss entlang des Wirtschaftsweges in Richtung der Bebauung, in den Flußbacher Weg sowie auf das Spielplatzgelände und in unterhalbliegende Grundstücke. Mitunter kann es bei Starkregen auch zu einem Abfluss aus dem Bereich der Autobahn kommen, wenn die dortigen Entwässerungseinrichtungen das anfallende Niederschlagswasser nicht abführen können.

Zielsetzung

Neben den Maßnahmen im Bereich der Autobahn und zur Notwasserableitung am oberen Teil des Weges, sollen weitere Maßnahmen entlang des Weges eine gezielte Wasserführung in die bebaute Ortslage vermeiden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Anlage von Grünstreifen entlang des Wirtschaftsweges und der landwirtschaftlichen Flächen	Stadt Wittlich/ Flächennutzer	mittelfristig
	Herstellung einer breitflächigen Ableitung von Oberflächenwasser zur Verhinderung des gezielten Abflusses in die Ortslage; Rückbau von wasserleitenden Randsteinen	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Sensible Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen	Flächennutzer	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_07	*Kennzeichnung*	29

Bereich **Planung eines Neubaugebietes In der Spitz**

Problemstellung Bei der Planung von neuen Gewerbestandorten und Neubaugebieten ist es ratsam, die Belange der Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.

Zielsetzung Die Stadt Wittlich hat dies bereits in die aktuell laufenden Planungen integriert. In Abstimmung mit dem für die Planung beauftragten Fachbüro wurden die Belange der Starkregenvorsorge, im Sinne des vorliegenden Konzeptes, betrachtet und planerisch berücksichtigt.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Erschließungs- und Entwässerungsplanung: • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren	Stadt Wittlich/ Stadtwerke Wittlich/ externes Fachbüro	bereits erfolgt

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_08	*Kennzeichnung*	30

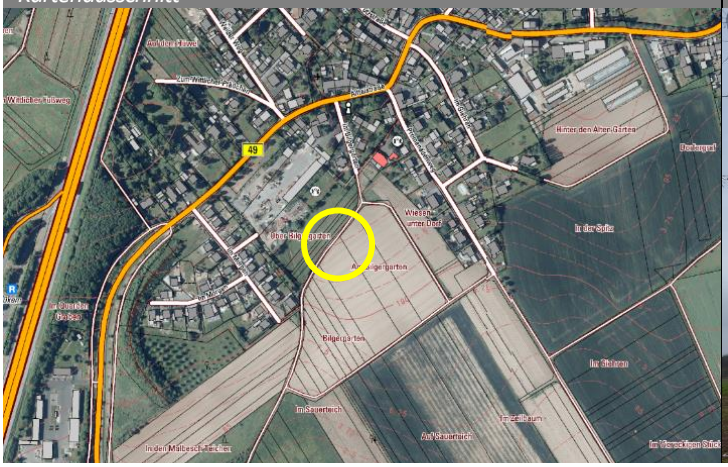
Bereich **Planung eines Neubaugebietes Im Bilgergarten**

Problemstellung Bei der Planung von neuen Gewerbestandorten und Neubaugebieten ist es ratsam, die Belange der Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.

Zielsetzung Die Stadt Wittlich möchte dies auch bei der bevorstehenden Planung eines Neubaugebietes Im Bilgergarten prüfen. In Abstimmung mit dem für die Planung beauftragten Fachbüro sollen die Belange der Starkregenvorsorge, im Sinne des vorliegenden Konzeptes, betrachtet und planerisch berücksichtigt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Erschließungs- und Entwässerungsplanung: • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren	Stadt Wittlich/ Stadtwerke Wittlich/ externes Fachbüro	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Dorf	*Code*	Dorf_09	*Kennzeichnung*	31

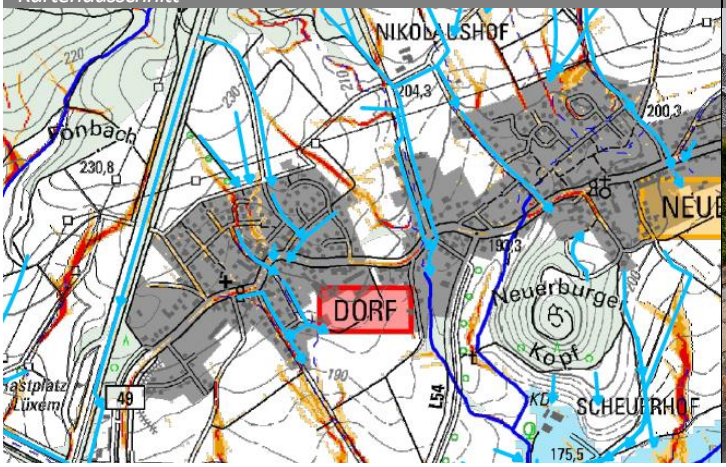
Bereich Alftalstraße/ Pützstraße/ Im Giehren/ Im Hedchen

Problemstellung Bei Starkregenereignissen kann es, je nach Niederschlagsdauer und -intensität sowie der Funktionsfähigkeit der bestehenden Entwässerungsanlagen, zu einem Abfließen von Wasser und Material in die Straßen und anliegenden Grundstücke kommen.

Zielsetzung Die unvermeidlich entstehenden Abflusswege (Geländemulden, Wege, Straßen etc.) sind so zu ertüchtigen, dass das Wasser ungehindert in ungefährdete Bereiche fließen bzw. geführt werden kann. Soweit im öffentlichen Raum umsetzbar, ist ein Übertreten des Wassers in private Flächen zu verhindern. In Übereinkunft mit den Grundstückseigentümern ist die Modellierung von Notabflusswegen auch auf privaten Grundstücken möglich, um das Wasser ungehindert abzuleiten und Schäden zu vermeiden. Im Rahmen der privaten Eigenvorsorge sind die potenziell betroffenen Anlieger jedoch zusätzlich zur Durchführung eigener Absicherungsmaßnahmen verpflichtet.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Verbesserung der starkregeninduzierten Wasserführung in den dargestellten Straßen bzw. Risikobereichen bei anstehenden Ausbauvorhaben und/oder Herrichtung des Notabflussweges außerhalb der Bebauung, sofern möglich über die Straßen "Im Giehren" und "Promenadenweg"	Straßenbaulastträger/ Stadt Wittlich/ Grundstückseigentümer	"langfristig/
	Erhöhung des Objektschutzes entlang des potenziellen Abflussweges (gemäß Beschreibung)	Betroffene/ Anlieger	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_01	*Kennzeichnung*	32

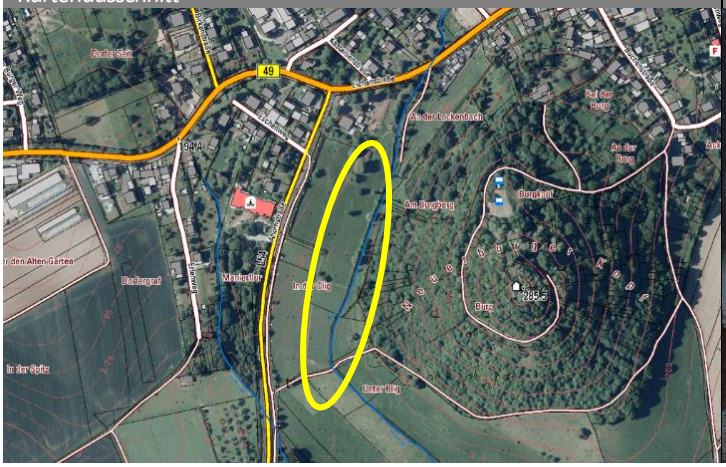
Bereich **Renaturierung Oligbach**

Problemstellung Die Renaturierung des Oligbaches, im Abschnitt zwischen den Ortslagen Neuerburg und Bombogen, ist bereits geplant und in der Umsetzung begriffen.

Zielsetzung Verschiedene Projektbausteine führen neben einer Verbesserung der Gewässerökologie auch zu einer Verbesserung des Hochwasserabflusses und einer Entlastung der Abflusssituation vor dem Eintritt in die Ortslage Bombogen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Bestehendes Maßnahmenkonzept zur Renaturierung des Oligbaches im Verlauf zwischen den Ortslagen Neuerburg und Bombogen: • Anheben der Gewässersohle zur potenziellen Ausuferung des Gewässers bei Hochwasserführung • Einbau von Erdmaterial in das Erosionsprofil zur Erhöhung der Sohle • Ausbildung einer neuen Bachsohle unter Berücksichtigung einer funktionierenden Niedrigwasserführung • Einbau höhengleicher Querriegel in regelmäßigen Abständen zur Anhebung des Grundwasserspiegels • Bau eines Erdbeckens mit Retentionsfilter zur Vermeidung fortschreitender Sohlenerosion aufgrund hydraulischer Überlastung durch die Einleitungen aus dem RÜB Neuerburg • Anlage eines Randstreifens zur Verlagerung der landwirtschaftlichen Nutzung aus dem unmittelbaren Uferbereich	Stadt Wittlich	laufende Maßnahme

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_02	*Kennzeichnung*	33

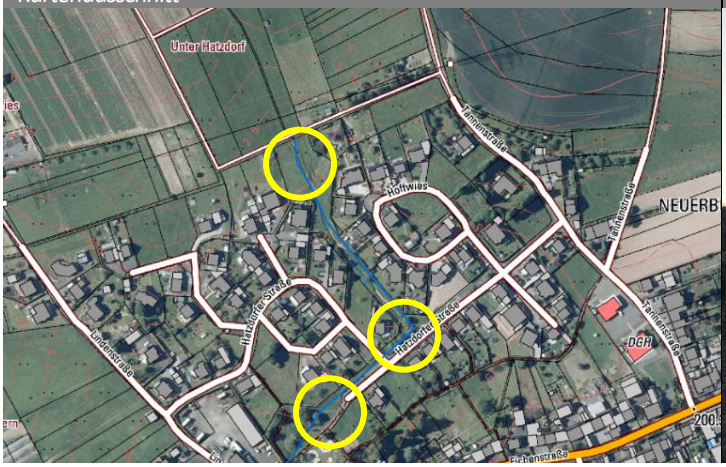
Bereich Oligbach (Bereich Hatzdorfer Straße)

Problemstellung Im Neubaugebiet Hatzdorfer Straße besteht ein Entwässerungssystem zur Oberflächenentwässerung in Gräben entlang der Straßen und Wege. Außerdem durchquert der Oligbach das Wohngebiet und fließt entlang des Spielplatzes bis zur Querung der Lindenstraße. Es bestehen bereits ausgedehnte Retentionsräume, die bei Starkregen eine Ausuferung ermöglichen, ohne Grundstücke zu beeinträchtigen. An bestehenden Wegedurchlässen und Verrohrungen kann es dennoch zu einem Aufstauen und in Folge zu Überschwemmungen kommen.

Zielsetzung An mehreren Stellen – etwa am Austritt des Oligbaches oberhalb des Baugebietes sowie gegenüber dem Spielplatz – bestehen Flächenpotenziale und Möglichkeiten, das Retentionsvolumen für Gewässer und Starkregenabfluss zu erweitern, um ein Übertreten auf Privatgrundstücke zu vermeiden. Auch die Rohrdurchlässe sollen optimiert werden, um die Durchflusskapazität zu erhöhen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erweiterung des Retentionsvolumens am Auslass der Verrohrung unterhalb des Wirtschaftsweges; vor dem Verlauf zwischen den Grundstücken Hatzdorfer Straße und Hofwies	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Regelmäßige Gewässerunterhaltung und ggf. Überarbeitung der Grabensysteme sowie Freihaltung der Rohrdurchlässe, Rückschnitt von Gehölzen	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Optimierung der Rohrdurchlässe im Kreuzungsbereich Hatzdorfer Straße 45 (Bushaltestelle)	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Erweiterung des Retentionsvolumens im Gewässerabschnitt gegenüber dem Spielplatz	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Schaffung weiteren Retentionsraumes durch Herrichtung vorhandener Frei- und Grünflächen zu multifunktional nutzbaren Flächen, die im Starkregenfall überstaut werden können	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Sicherung der kritischen Infrastruktur	Betreiber	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_03	*Kennzeichnung*	34

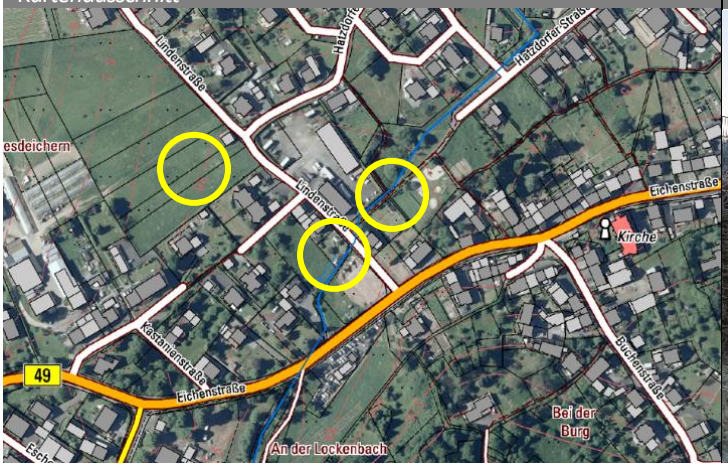
Bereich Oligbach (Bereich Lindenstraße)

Problemstellung Der Oligbach quert einen Fußweg in einem Rohrdurchlass, bevor er unter der Lindenstraße verrohrt geführt wird. Der eingeengte Fließquerschnitt und die nah aufeinanderfolgenden Verrohrungen verschärfen das Gefährdungspotenzial und es kann schnell zu einem Aufstauen des Wassers kommen.

Zielsetzung Um eine Überschwemmung der Lindenstraße zu verhindern, soll der Abfluss in diesem Bereich verbessert und die Überflutungsgefährdung anliegender Grundstücke reduziert werden. Bei der Umsetzung der Maßnahmen ist grundsätzlich zu beachten, dass ergänzend auch die weiteren Maßnahmen entlang des Oligbaches unterhalb erforderlich werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Fließtechnische Optimierung der Verrohrung am Fußweg, bspw. Ersatz des Rohres durch einen Holzsteg	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Optimierung der Verrohrung und des Abflussquerschnitts unter der Lindenstraße: Prüfung der Errichtung eines Haubenkanals mit Gitterrostabdeckung	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Verbesserung der Ableitung von Oberflächenwasser bei Starkregen in den Gewässerlauf: Herstellung eines Abschlags von der Straße oder durch Einbau eines Haubenkanals mit Gitterrostabdeckung	Stadt Wittlich/ Anlieger	mittelfristig
	Besondere Berücksichtigung der Starkregenvorsorge und Oberflächenwasserbewirtschaftung bei der Planung von Bauvorhaben auf den unbebauten Flächen entlang der Lindenstraße bzw. des Oligbaches; alternativ Freihaltung der Flächen von Bebauung und Prüfung einer Verfügbarkeit zur Herstellung von Retentionsraum	Stadt Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_04	*Kennzeichnung*	35

Bereich Oligbach (Bereich Eichenstraße/ B 49)

Problemstellung Der Oligbach wird unter der Lindenstraße verrohrt geführt und verläuft anschließend auf einem kurzen Stück offen zwischen Privatgrundstücken, bevor er die Bundesstraße quert. Vor allem der stark eingeengte Verlauf zwischen den Grundstücken führt zu einem Rückstau und einer Ausuferung des Gewässers; verschärft wird die Problematik durch abgängige Ufermauern und den hydraulisch ungünstigen Verlauf unter der B 49.

Zielsetzung Mehrere Maßnahmen sollen in diesem Bereich zu einer Entlastung führen und eine Verbesserung des Hochwasserabflusses bewirken. Neben wasserbaulichen Maßnahmen ist auch eine gewässer- und hochwasserabflusssensible Grundstücksnutzung der Anlieger wichtig, um ein Zusetzen der Verrohrung auszuschließen und die Gefährdung zu entschärfen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Sicherung der absturzgefährdeten Ufermauer	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig
	Erweiterung des Abflusskorridors in Abstimmung mit den beidseitigen Anliegern, Rücknahme der Flächennutzung bis an das Gewässer	Stadt/ Grundstücks-eigentümer	kurzfristig
	Regelmäßige Unterhaltung des Gewässerabschnittes und Freihaltung der Verrohrung	Stadt Wittlich	regelmäßig
	• Fließtechnische Optimierung des Einlassbereiches in die Gewässerverrohrung unter der B 49 • Herstellung einer dauerhaften Zugänglichkeit zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an dem gesamten Gewässerabschnitt zwischen den Privatparzellen	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Dauerhafte Freihaltung des Durchlasses von absturzgefährdeten Lagerungen	Grundstücks-eigentümer	dauerhaft
	Verkürzung des verrohrten Abschnittes unter der Bundesstraße und Vergrößerung des Abflussquerschnitts	Stadt/ Straßen-baulastträger	langfristig
	Zustandserfassung der Bachverrohrung zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen baulichen und funktionsfähigen Zustandes des Gewässers	Stadt Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_05	*Kennzeichnung*	36
Bereich	Tannenstraße						

Problemstellung

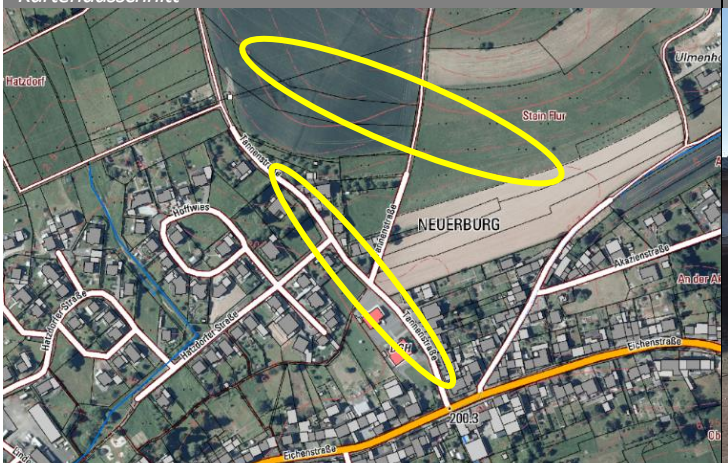
Die Tannenstraße war mehrfach nach Starkregen von Wasserabfluss und insbesondere Schlammeintrag betroffen, die sich von den angrenzenden und oberhalb liegenden Flächen ergaben.

Zielsetzung

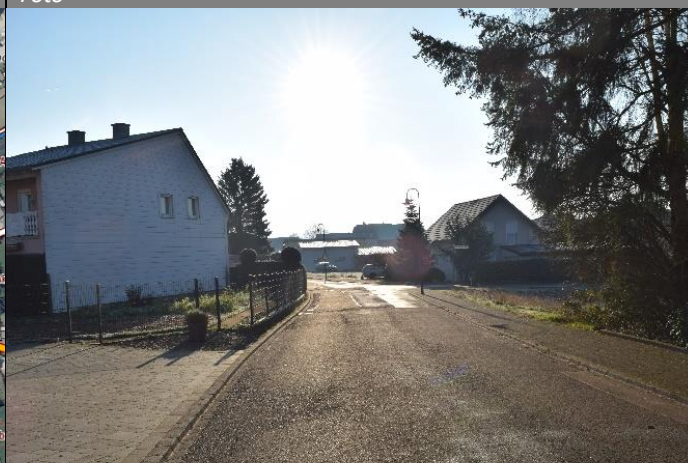
Ziel von Maßnahmen in der Tannenstraße muss es sein, das im Starkregenfall ankommende Wasser schadarm für die Anlieger zu bewirtschaften. Die potenziell ankommenden Schlammmassen können nur mit Maßnahmen im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzflächen und durch Anpassung der Flächenbewirtschaftung vermieden bzw. zurückgehalten werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Anpassung der landwirtschaftlichen Nutzung und Bodenbearbeitung (konservierend, inkl. Mulchsaat) auf den angrenzenden und oberhalb liegenden Flächen zur Vermeidung von Materialabspülungen und Schlammeintrag sowie zur Minderung des Oberflächenabflusses in die Tannenstraße	Flächennutzer	mittelfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Planung zum Ausbau der Tannenstraße und Herrichtung einer Notwasserführung im Starkregenfall: • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen, bspw. durch Anlage einer Mittelrinne oder Absenkung der Straße • Verbesserung der Querneigung unter Berücksichtigung der Anliegergrundstücke • ggf. Einbau zusätzlicher Straßenabläufe (unter Berücksichtigung von Maßnahme Neuerburg_06)	Stadt Wittlich	langfristig
	Erhöhung der Überflutungsvorsorge an Feuerwehr- und Bürgerhaus	Stadt Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto



Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_06	*Kennzeichnung*	37

Bereich

Notabflussweg B 49: Kreuzungsbereich Tannenstraße/ Eichenstraße

Problemstellung

Das bei Starkregen über die Tannen- und Akazienstraße abfließende Wasser sammelt sich großflächig im Kreuzungsbereich auf der Eichenstraße (B 49) und betrifft die direkten Anlieger. Das Wasser hat hier derzeit keine Möglichkeit abzufließen.

Zielsetzung

Zwischen den Grundstücken Eichenstraße 48 und 52 tritt ein namenloses Gewässer 3. Ordnung aus der Verrohrung aus und fließt in südöstlicher Richtung dem Schattengraben zu. Es kann hier eine Notwasserableitung in dieses Gewässer geschaffen und damit ein Einstauen des Kreuzungsbereiches vermieden werden. Zu klären ist vorab jedoch die Genehmigung für eine Einleitung in das Gewässer sowie die Zuständigkeit für dessen Unterhaltung.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Herstellung einer Notwasserableitung von Oberflächenwasser in die bestehende Gewässer-/ Entwässerungsrinne (Zulauf Schattengraben) am Grundstück Eichenstraße 52, durch Absenkung der Straße und Modellierung einer Wasserführung; in Abstimmung mit den Flur- und Grundstückseigentümern	Straßenbaulastträger/ Stadt Wittlich	mittelfristig
	Klärung und Festlegung der Zuständigkeit zur Unterhaltung des Gewässers (Zulauf Schattengraben)	Stadt Wittlich/ Gewässeranlieger	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_07	*Kennzeichnung*	38

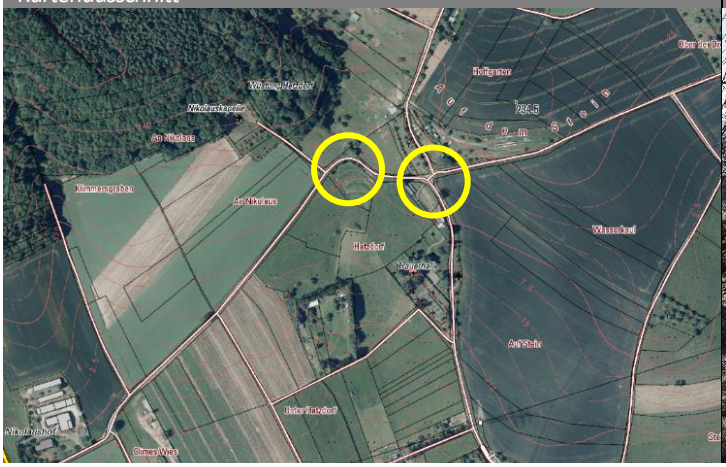
Bereich Polderflächen Nikolauskapelle

Problemstellung Unterhalb der Nikolauskapelle wurden Polderflächen angelegt, die insbesondere bei Starkregenereignissen den in diesem Bereich nur temporär wasserführenden Wasserriss des späteren Oligbaches das anfallende Wasser puffern und ein rasches Abfließen in die Ortslage unterbinden sollen. Die Anlagen haben bereits bei den letzten Ereignissen gut funktioniert. Eine Unterhaltung/ Ausbaggerung wird derzeit einmal jährlich durchgeführt.

Zielsetzung Die Funktionsfähigkeit konnte bei den letzten Starkregen beobachtet und die Gefährdung in der Ortslage reduziert werden. Geprüft werden soll daher eine Erweiterung der Anlage.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung und Ausbaggerung der Polderflächen sowie Prüfung der Funktionsfähigkeit und des Zustandes	Stadtwerke Wittlich	regelmäßig
	Erweiterung der Anlage nach Klärung der Flächenverfügbarkeit	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig
	Prüfung der Beeinträchtigung der Anlage durch Wühlmäuse	Stadt Wittlich	bereits erfolgt
	Herstellung einer Notwasserableitung vom Durchlass des Wirtschaftsweges oberhalb der Tannenstraße in die Polderflächen	Stadt Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_08	*Kennzeichnung*	39

Bereich **Akazienstraße**

Problemstellung

Ein namenloses Gewässer verläuft von den Höhenlagen oberhalb des Ulmenhofes, um diesen herum, entlang des Wirtschaftsweges und geht dort in eine Verrohrung über, die an den Regenwasserkanal der Akazienstraße angeschlossen ist. Bei starken Niederschlägen kommt es zu Hochwasserführung im Gewässer, aber zudem auch zu Oberflächenabfluss auf den Nutzflächen und auf das Wegenetz – und diesem folgend in die Akazien- und die Eichenstraße.

Zielsetzung

In den vergangenen Jahren wurden bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Außengebietsentwässerung durchgeführt. Geprüft werden soll, inwieweit zusätzlich anfallendes Niederschlagswasser in das namenlose Gewässer abgeschlagen werden kann, um es von einem oberflächlichen Abfließen in die Ortslage fernzuhalten. Gleichzeitig ist die Betrachtung und ggf. Herrichtung des Notabflussweges erforderlich, um im Falle eines Extremereignisses das Wasser schadarm durch die Ortslage zu bringen (siehe dazu die Maßnahme Neuerburg_06)

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Optimierung des Einlassbauwerks in die Verrohrung am Wirtschaftsweg, Anlage eines Geschiebefangs	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen durch Herrichtung des Notabflussweges	Stadt Wittlich/ Anlieger	mittelfristig
	Regelmäßige Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen im Außenbereich, Freimachen der Einlässe	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Herstellung einer breitflächigen Ableitung von Oberflächenwasser in die Randstreifen der landwirtschaftlichen Flächen zur Verhinderung des gezielten Abflusses in die Ortslage	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Modellierung einer Rinne im Wirtschaftsweg zur Ableitung von Oberflächenwasser in den Einlassschacht am Wegesrand	Stadt Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_09	*Kennzeichnung*	40
Bereich	Ulmenhof und Seitertshof						

Problemstellung

Der Ulmenhof liegt in einer Geländesenke, am Rande eines Gewässerlaufes und im Abflussbereich mehrerer Tiefenlinien, die bei Starkregen den Niederschlagsabfluss konzentrieren und eine hohe Gefährdung des Hofes bedeuten.

Zielsetzung

Die Anlage von vergleichbaren Polderflächen, wie unterhalb der Nikolauskapelle, könnte zur Entlastung des Wasserabflusses entlang des Hofes beitragen. Zudem ist die Erhöhung der Eigenvorsorge hier notwendig, um einen Schutz gegenüber der komplexen Gefährdungslage erreichen zu können.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Errichtung von Polderflächen oberhalb des Ulmenhofes nach Prüfung der Machbarkeit	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Klärung und Abstimmung der Unterhaltung des Gewässers entlang der Ulmenhofes	Stadtwerke Wittlich/ Grundstücks-eigentümer	kurzfristig
	Erhöhung der privaten Überflutungsvorsorge, in Abstimmung mit den geplanten öffentlichen Maßnahmen und nach erweiterter Objektberatung	Grundstücks-eigentümer/ Stadt Wittlich	kurzfristig
	Einbau von Verwallungen (0,40-0,80 m Höhe) sowie Herstellung von Gräben am Hangfuß, um das Wasser und das mitgetragene Bodenmaterial um das Anwesen herum zu leiten	Stadt Wittlich/ Grundstücks-eigentümer	kurzfristig
	Sicherung der Compact Station gegen eindringendes Oberflächenwasser	Westnetz	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_10	*Kennzeichnung*	41

Bereich **Buchenstraße (Neuerburger Kopf)**

Problemstellung

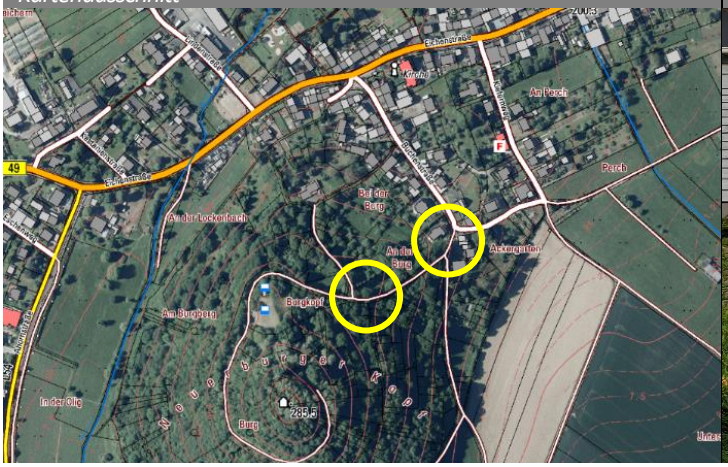
Vom Neuerburger Kopf kann es nach Starkregen entlang der Wege zu Oberflächenabfluss in die Buchenstraße kommen. Diese leitet das Wasser direkt in den innerörtlichen Bereich und auf die Eichenstraße; zudem sind Anlieger entlang der Straße potenziell gefährdet.

Zielsetzung

Bereits bestehende Abschläge und Wasserableitungen oberhalb der Bebauung sollen ertüchtigt, erweitert und regelmäßig kontrolliert und unterhalten werden, um das Wasser in unbebaute Bereiche und in südöstliche Richtung abzuschlagen.
Es besteht zudem die Möglichkeit, durch Herrichtung einer Absenkung im Kurvenbereich, das Wasser in den östlich verlaufenden Teil der Straße zum Kiefernweg abzuleiten und so die Notwasserführung in den geringer gefährdeten Bereich abzuleiten.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen durch Herrichtung des Notabflussweges Richtung Kiefernweg	Stadt Wittlich/ Anlieger	mittelfristig
	Vermeidung des Wasserabflusses in die bebaute Ortslage durch Verbesserung der Entwässerungssituation am Neuerburger Kopf: Erweiterung und Optimierung der Abschläge von Oberflächenwasser von der Bebauung weg	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Regelmäßige Unterhaltung der Entwässerungsanlagen oberhalb der Bebauung	Stadt Wittlich	regelmäßig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_11	*Kennzeichnung*	42

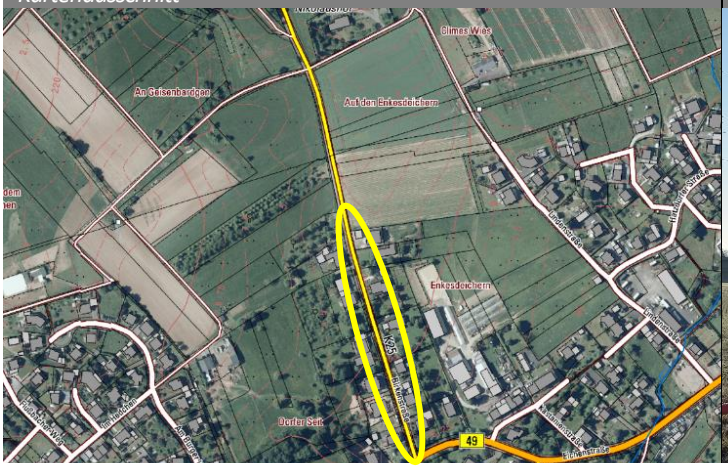
Bereich **Birkenstraße (K 25)**

Problemstellung Im Bereich der Birkenstraße finden bereits Maßnahmen der Stadtwerke Wittlich zur Neuordnung des Entwässerungssystems statt. Bevorstehend ist der Ausbau der Kreisstraße. Bei Wasserabfluss auf der Birkenstraße sind lediglich die unteren rechtsseitigen Gebäude potenziell gefährdet. Diese wiederum könnten auch durch Starkregenabfluss über den bestehenden Gewässerriss hinter den Grundstücken betroffen sein.

Zielsetzung Beim Straßenausbau sollte der Starkregenabfluss mitberücksichtigt und ein Abfluss Richtung Ortslage unterbunden werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Überarbeitung und bauliche Optimierung des Graben- und Kanalsystems unter Berücksichtigung der Starkregenvorsorge	Stadtwerke Wittlich	in Bearbeitung
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Planungen zum Ausbau der K 25 WIL-Neuerburg (voraussichtlich 2022): • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Anpassen der Entwässerungsanlagen • Vermeidung des Oberflächenabflusses bei Starkregen in die Ortslage • ggf. Erweiterung des Ausbauvorhabens bis zur Einmündung der Wirtschaftswege	Straßenbaulastträger	mittelfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Planung zur Erneuerung der Kanalisation und Wasserversorgung im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme	Stadtwerke Wittlich	in Bearbeitung
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Überschwemmungen durch Starkregenabfluss aus den Hangflächen, rückseitig der Gebäude im westlichen Teil der unteren Birkenstraße	Grundstückseigentümer/ Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Neuerburg	*Code*	Neuerburg_12	*Kennzeichnung*	43
Bereich	Eichenstraße 1D						

Problemstellung

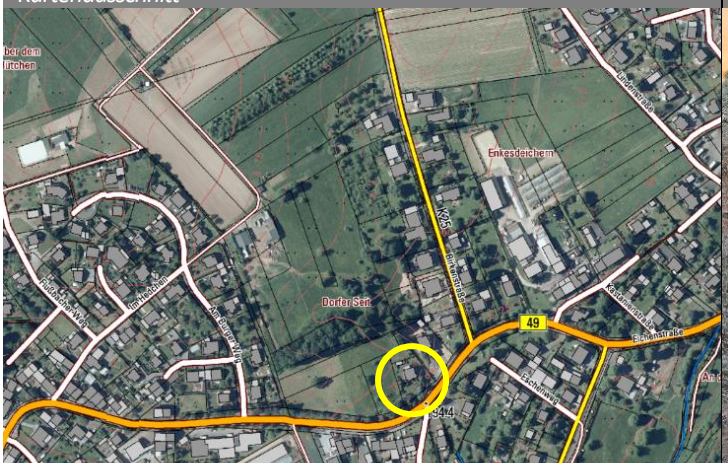
Der Gewässerriss des Dorfbaches (Entwässerungsgraben) tritt hinter dem Objekt Eichenstraße 1D in die Verrohrung ein. Die Sturzflutgefahrenkarte gibt für diesen Bereich eine erhöhte Gefährdung für eine Abflusskonzentration an.

Zielsetzung

Der Bereich vor der Verrohrung sollte von Material geräumt sein und dauerhaft freigehalten werden. Angeraten ist auch, die Eigenvorsorge am Gebäude zu prüfen und ggf. zu erhöhen, sodass das Gebäude bei ausuferndem Gewässerlauf vor eintretendem Wasser geschützt ist.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erhöhung der privaten Überflutungsvorsorge; Freihaltung des Entwässerungsgrabens und der Verrohrung	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig; regelmäßig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_01	*Kennzeichnung*	44
Bereich	Steinigebach						

Problemstellung

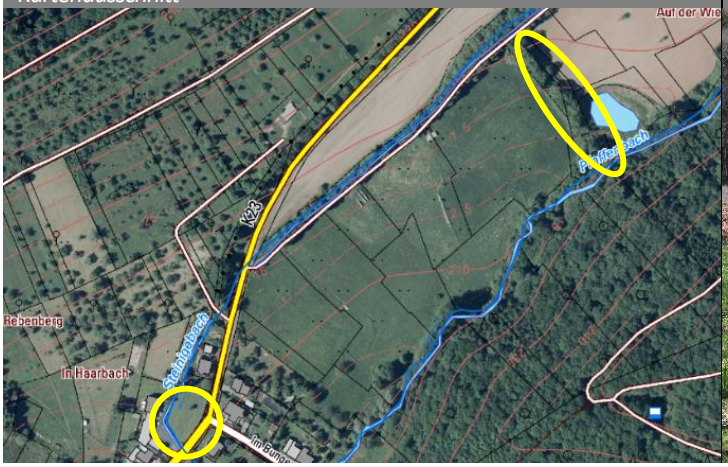
Der Steinigebach fließt oberhalb der Ortslage parallel zum Pfaffenbach, kreuzt innerorts die Grünewaldstraße und mündet innerhalb der Bebauung als offenes Gerinne in den Sterenbach. Als Hochwasservorsorgemaßnahme wurde bereits ein Abschlag in den Pfaffenbach angelegt, sodass nur noch eine Mindestwassermenge im Steinigebach die Ortslage passiert. Entlang des Abschlags sind Lagerungen und Material abtriebsgefährdet.

Zielsetzung

Durch eine sensible Nutzung der Böschungsbereiche am Gewässerlauf soll Materialabtrag vermieden werden. Die Verrohrung des Gewässers unter der Grünewaldstraße soll auf ihren Zustand hin überprüft werden. Sollte ein Ausbau der K 23 zukünftig anstehen, soll der Starkregenabfluss in diesem Bereich gesondert betrachtet werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Gewässerverlauf (Abschlag Steinige- in den Pfaffenbach): Entfernung der Ablagerungen (Brennholz etc.) von der Böschungsoberkante	Flächennutzer	kurzfristig
	Zustandserfassung der Bachverrohrung durch Kamerabefahrung zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen baulichen und funktionsfähigen Zustandes des Gewässers Steinigebach, Bereich Grünewaldstraße 29	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei anstehendem Ausbau der K 23 (Grünewaldstraße): • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Verbesserung der Querneigung unter Berücksichtigung der Anliegergrundstücke • Vergrößerung des Straßendurchlasses des Gewässers, Modellierung einer Notwasserableitung	Straßenbaulast-träger	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_02	*Kennzeichnung*	45

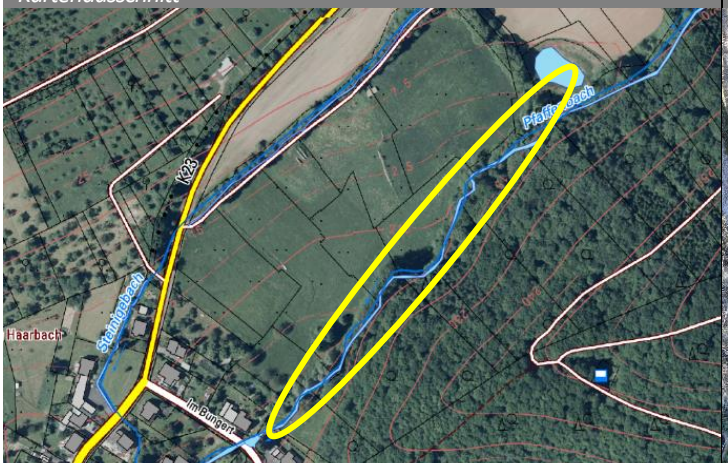
Bereich **Pfaffenbach im Außengebiet**

Problemstellung Der Pfaffenbach verläuft im Außengebiet in einigen Abschnitten in relativ natürlichem Zustand. Abschnitte unmittelbar vor Eintritt des Gewässers in die bebaute Ortslage sind jedoch bis zur Böschungskante genutzt, mit Zäunen, Schuppen und Ablagerungen versehen, die bei Hochwasser eine Gefährdung darstellen, wenn sie mitgerissen werden und die Brücke im Bungert verschließen.

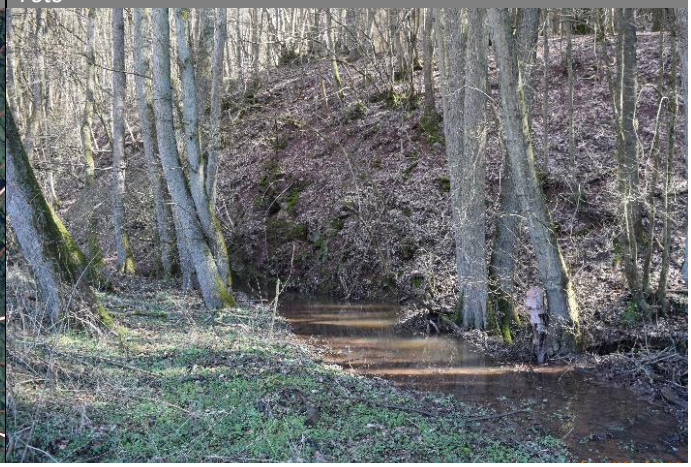
Zielsetzung Der Sterenbach (nach Einmündung des Steinigebaches in den Pfaffenbach) ist in der Ortslage in langen Gewässerabschnitten verbaut und eingeengt, entsprechend wichtig ist es, bereits entlang des Pfaffenbaches im Außengebiet den Hochwasserrückhalt in der Fläche zu erweitern und Treibgut zurückzuhalten.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Polder am Pfaffenbach: • Ertüchtigung und Höherlegung der Bachsohle im Einlassbereich des Polders • Erweiterung des Retentionspotenzials • Installation eines Treibgutfangs zum Schutz vor Verklausungen	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Anlage von mehreren Treibgutfängen im Verlauf des Gewässers oberhalb der Ortslage sowie Ertüchtigung des bestehenden/ improvisierten Treibgutrückhalts	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Erweiterung der Retentionspotenzials entlang des Gewässerverlaufs oberhalb der Ortslage durch Aufweitung des Bachbettes und durch Wiederanschluss der Aue an das Gewässer	Stadt Wittlich	langfristig
	Entfernung von Zäunen, Ablagerungen (Brennholzstapel u. ä.), Aufbauten (bspw. Schuppen) und Materialansammlungen im direkten Gewässerumfeld sowie im Abflussbereich	Gewässeranlieger/ Flächennutzer	kurzfristig
	Anpassung und Intensivierung der Gewässerunterhaltung in den identifizierten, hochwasserkritischen Bereichen	Stadt Wittlich	kurzfristig und dauerhaft

Kartenausschnitt



Foto



Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_03	*Kennzeichnung*	46

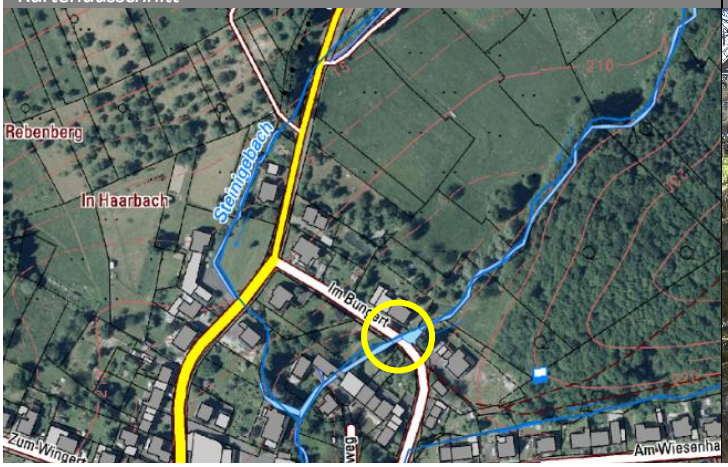
Bereich Pfaffenbach (Bereich Im Bungert 32-34)

Problemstellung Das erste innerörtliche Brückenbauwerk des Straße Im Bungert wird hydraulisch ungünstig vom Gewässer angeströmt. Wenn dann bei höherer Wasserführung auch Material im Bachlauf mitgeführt wird, könnte dies an der Brücke zu einer Verklausung, einem Rückstau und einem Überströmen des Bauwerks führen.

Zielsetzung Eine Verbesserung kann durch Veränderung des Anströmwinkels erreicht werden. In Kombination mit weiteren Maßnahmen im Außengebiet soll das Risiko einer Verklausung reduziert werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Prüfung der Standsicherheit des Brückenbauwerks (insbesondere der Widerlager) und ggf. bauliche Sanierung oder Erneuerung	Stadt Wittlich	bereits erfolgt
	Optimierung des Anströmwinkels des Gewässers im Bereich des Brückenbauwerks, hydraulische Verbesserung des Hochwasserabflusses	Stadt Wittlich	langfristig
	Herstellung einer Hochwassernotentlastung am Bauwerk	Stadt Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_04	*Kennzeichnung*	47

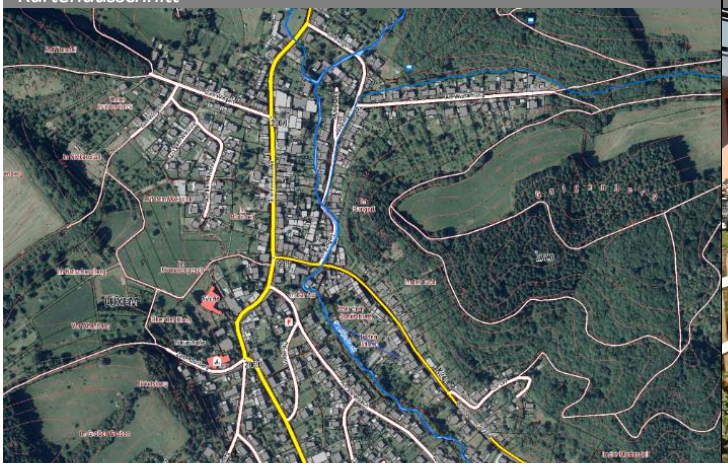
Bereich **Sterenbach in der Ortslage Lüxem**

Problemstellung In langen Gewässerabschnitten ist der Sterenbach direkt bis an die Böschungsober-kante bebaut und stark eingeengt, was bei höherer Wasserführung und insbesondere nach Starkregen zu einem weiten Ausufern in die Privatgrundstücke führt.

Zielsetzung Eine Entschärfung kann nur durch ein Gesamtprojekt entlang des Gewässers erreicht werden, bei dem in allen Abschnitten Maßnahmen zur Vergrößerung des Abfluss-korridors, in Abstimmung mit den Gewässeranliegern, durchgeführt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Renaturierung des Sterenbaches in der Ortslage Lüxem unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur innerörtlichen Hochwasservorsorge: • Aufweitung des Bachbettes, insb. im Bereich des Spielplatzes sowie im Bereich der Gartengrundstücke • Abbruch von Ufermauern und Herstellung naturnaher Böschungen • Freilegen der Mündung des Lüschtenbüschgrabens • Einbindung weiterer genannter Maßnahmen entlang des Gewässers • Entfernung des hochwasserkritischen Zauns am Spielplatz • Sicherung des gewässernahen Strommastes unterhalb der Einmündung des Steinigebaches	Stadt Wittlich	langfristig
	Rückbau von nicht genehmigten sowie nicht mehr benötigten Anlagen am Gewässer (bspw. Zaunanlagen, Schuppen, Hütten)	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig
	Ausarbeitung eines Maßnahmen- und Unterhaltungskonzeptes zur Verbesserung der Gewässerunterhaltung: Festlegung von Überwachungsstrecken mit definierten Unterhaltungsmaßnahmen	Stadt Wittlich	langfristig
	Regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung der hochwasserkritischen Gewässerabschnitte und Freihaltung der Brücken von Treibgut	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Durchführung von Gewässerbegehungen mit den Anliegern (innerorts) zur Erläuterung der Hochwasserproblematik durch u.a. die Lagerung von Material und baulichen Anlagen im Abflussbereich des Gewässers	Stadt Wittlich/ externes Fachbüro	bereits erfolgt

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_05	*Kennzeichnung*	48

Bereich **Lüschtenbüschgraben**

Problemstellung Der Lüschtenbüschgraben verläuft hinter den Grundstücken der Straße Am Wiesenhang und ist dort in unbekanntem Ausmaß auf privaten Grundstücken verrohrt worden. Nach Starkregen kommt es zu Oberflächenabfluss über die Verrohrung hinweg in die Straße Im Bungert.

Zielsetzung Entlang des Gewässers sollen Einengungen und die teil hochwassergefährdende Nutzung bis an die Böschung zurückgenommen werden. Eine Gewässerbegehung mit den Anliegern soll den Zustand der Verrohrung und weitere Maßnahmen klären.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Offenlegung der Mündung des Lüschtenbüschgrabens in den Sterenbach	Stadt Wittlich	langfristig
	Herrichtung des Notabflussweges Am Wiesenhang zur Minderung des Wasserabflusses in die Straße Im Bungert	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Durchführung einer Gewässerbegehung mit den Grundstücksanliegern am Lüschtenbüschgraben zur Erläuterung der verstärkenden Hochwasserproblematik durch u.a. die Lagerung von Material und baulichen Anlagen im Abflussbereich des Gewässers sowie zur Klärung der einzelnen, eigenständig durchgeführten Gewässerverrohrungen hinter den Grundstücken	Stadt Wittlich/ externes Fachbüro	bereits erfolgt
	Errichtung eines Abschlages von Oberflächenabfluss in den Gewässerlauf an der Verrohrung des Gewässers am oberen Ende der Straße Am Wiesenhang zur Vermeidung von Abfluss entlang der Straße in die Ortslage	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Zustandserfassung der Bachverrohrung durch Kamerabefahrung zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen baulichen und funktionsfähigen Zustandes des Gewässers sowie zur Klärung des Verlaufes - sofern technisch möglich aufgrund der unterschiedlichen Rohrstücke und der schwierigen Zugänglichkeit	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_06	*Kennzeichnung*	49

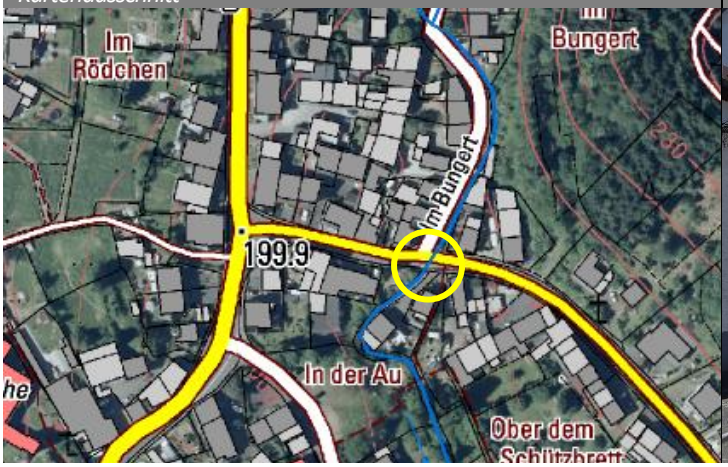
Bereich Im Bungert/ Bombogener Straße (K24)

Problemstellung Auch der Abschnitt des Sterenbaches im Ortskern, vor Querung der Bombogener Straße, ist mit Ufermauern verbaut. Hier kommt es bei Starkregen zur Überflutung der Straße Im Bungert sowie der angrenzenden Grundstücke, Höfe und Gebäude. Eine Durchfahrt ist dann hier nicht mehr möglich. Durch das bestehende Hochbord der Straße entlang des Gewässers sowie die entgegengesetzte Querneigung, kann Wasser von der Straße nicht in den Sterenbach abfließen.

Zielsetzung Insgesamt soll durch Veränderung der Straßenneigung und des Hochbordes der Hochwassernotabfluss in das Gewässer wieder hergestellt werden, außerdem erreicht man so eine Vergrößerung des Hochwasserabflussbereiches, bevor es zu einem Wassereintritt in die anliegenden Grundstücke kommt.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Vergrößerung des Abflussquerschnittes im Bereich des Brückenbauwerks durch Entfernung/ Ausbaggerung von Ablagerungen	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Absenkung der gesamten Straßenfläche und Veränderung der Querneigung zum Gewässer hin sowie Entfernung des Hochbordes zur Herstellung von Oberflächenabfluss ins Gewässer	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_07	*Kennzeichnung*	50

Bereich

Sterenbach unterhalb der Ortslage Lüxem

Problemstellung

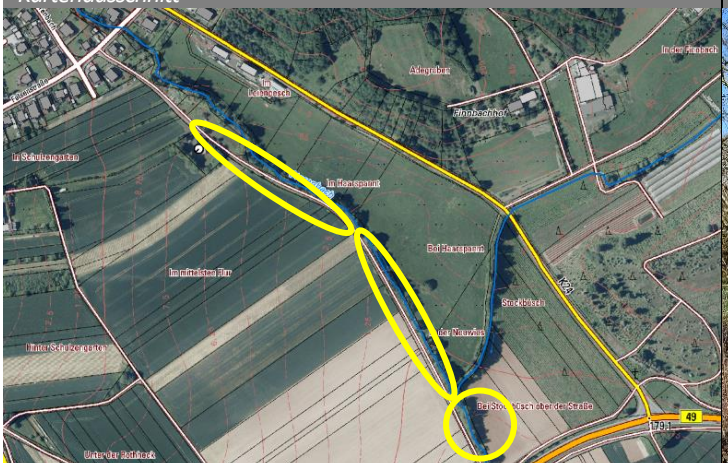
Nach Durchfließen der Ortslage quert der Sterenbach die B 49 in einem groß dimensionierten Durchlassbauwerk. Entlang des Baches kommt es auf dem Wirtschaftsweg und den angrenzenden Flächen nach Starkregen jedoch zu Überschwemmungen, weil ausuferndes Bachwasser und Oberflächenabfluss u. a. aufgrund von aufgewallten Böschungen nicht mehr ins Gewässer finden.

Zielsetzung

Der Abfluss von Flächen und Wegen in das Gewässer soll verbessert werden, sowohl entlang des Weges als auch direkt am Bauwerk selbst. Durch eine angepasste Nutzung der Böschungsbereiche soll vermieden werden, dass Ablagerungen fortgespült werden und den Durchlass unter der B 49 zusetzen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen im Gewässerumfeld	Gewässeranlieger/ Flächennutzer	kurzfristig und dauerhaft
	Herstellung von Abflussmöglichkeiten des sich im Bereich des Weges ansammelnden Oberflächenwassers in den Sterenbach mittels Abschläge und partieller Rücknahme der aufgewallten Böschungen	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Optimierung des Durchlassbauwerks unter der B 49 zur Aufnahme von Oberflächenwasser und der Straßenentwässerung, in Abstimmung mit dem LBM	Stadt Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_08	*Kennzeichnung*	51

Bereich **Zum Wingert**

Problemstellung

Eine weitere Tiefenlinie mit potenzieller Abflusskonzentration liegt hinter den Grundstücken der Straße Zum Wingert. Nach Angabe der Anlieger führt ein teilweise verrohrter Gewässerlauf das Wasser innerhalb der Tiefenlinie und zwischen den Grundstücken Grünwaldstraße 25 und 27 A ab. In dem potenziellen Konzentrationsbereich von Starkregenabfluss liegen, die für Zügen und als Gärten genutzt werden.

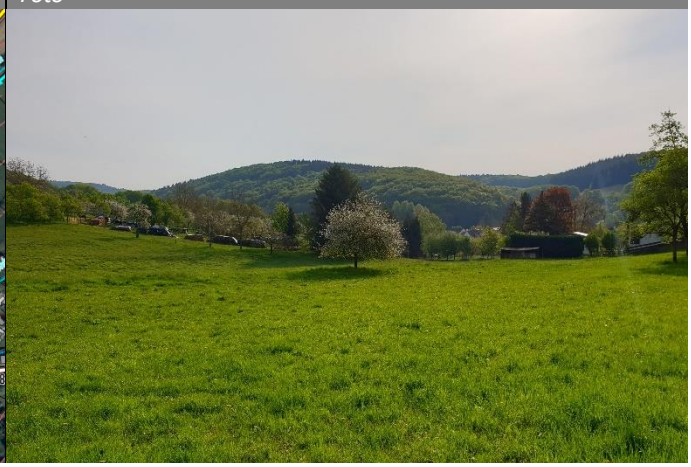
Zielsetzung

Der Bebauungsriegel der Grünewaldstraße quer zu dieser Tiefenlinie kann durch Starkregenabfluss betroffen sein. Die Grundstückseigentümer sollten prüfen, ob es in einem solchen Fall zu Wassereintritt in die Gebäude kommen kann und ob ggf. Maßnahmen zur Eigenvorsorge zu ergreifen sind. Überprüft werden soll in Abstimmung mit dem LBM zudem, ob die Entwässerung der oberhalb liegenden Landesstraße (L 52) abflussverschärfend wirkt. Gemeinsam mit dem Forst sollen zusätzlich Maßnahmen zur Wasserrückhaltung im Wald angegangen werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Überprüfung der Entwässerungssituation der L 52 im Abschnitt Grünewald	LBM	kurzfristig
	Verbesserung des Wasserrückhalts im Wald im Bereich der L 52 zur Vermeidung von Abfluss in Richtung Grünewaldstraße	Forst	mittelfristig
	Überprüfung notwendiger Eigenvorsorgemaßnahmen der potenziell Betroffenen im Bereich Grünewaldstraße 25 und 27 A sowie in der Straße Zum Wingert	Grundstückseigentümer	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto



Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Lüxem	*Code*	Lüxem_09	*Kennzeichnung*	52

Bereich **Auf dem Weisrink**

Problemstellung

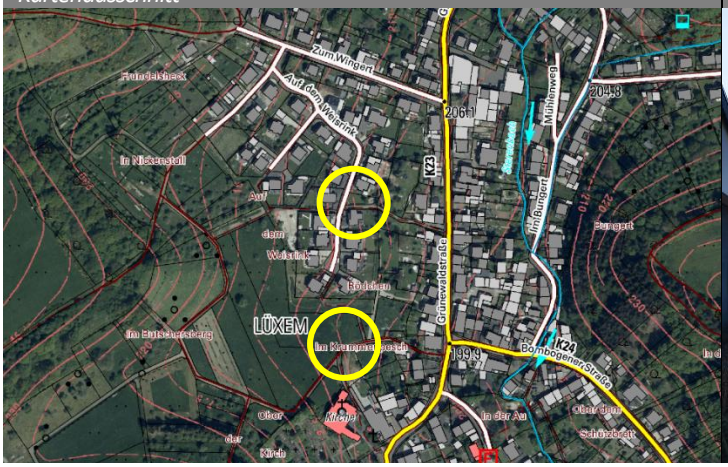
Die Sturzflutgefährdungskarte zeigt zwei Konzentrationslinien von Starkregenabfluss in Richtung des Baugebietes Auf dem Weisrink. Eine dieser Abflusslinien trifft auf den geschotterten Fußweg, der zwischen den Grundstücken Auf dem Weisrink 15 und 16 verläuft. Hier kann es zu Abfluss in das Baugebiet kommen. Der Fußweg geht seitlich versetzt entlang des Grundstückes Auf dem Weisrink 8 bis zur Grünewaldstraße. Die zweite Konzentrationslinie zielt auf den Fußweg hinter der Kirche in Richtung Grünewaldstraße. Hier kam es auch bereits zu Oberflächenabfluss aus den Hanglagen, der zu Überschwemmungen am Weg führte. Die bestehenden Mulden und Anlagen zur Außengebietsentwässerung waren bei Starkregen überlastet, so auch der Einlassschacht und die gepflasterte Rinne im Fußweg zur Grünewaldstraße, die oft auch durch den Schotter der angrenzenden Wege zu sind.

Zielsetzung

Insgesamt soll versucht werden, die Außengebietsentwässerung und die Wasserrückhaltung außerhalb des Baugebietes zu verbessern, um Wasserabfluss in die und innerhalb der Bebauung zu vermeiden. Die Notabflusswege innerhalb der Ortslage entlang der Fußwege können bei Bedarf ausgebaut werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen und Kontrolle der Einlassschächte	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Verbesserung der Außengebietsentwässerung und Wasserrückhaltung in den Wiesenflächen außerhalb des Baugebietes	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Herstellung der Notabflusswege im Fußweg (Bereich Vitelliusstraße 2 B), Sicherung der betroffenen Gebäude durch die Grundstückseigentümer	Stadt Wittlich/ Grundstückseigentümer	langfristig
	Erhöhung des Objektschutzes entlang des potenziellen Abflussweges (gemäß Beschreibung)	Betroffene/ Anlieger	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Bombogen	*Code*	Bombogen_01	*Kennzeichnung*	53
Bereich	Hofstraße						

Problemstellung

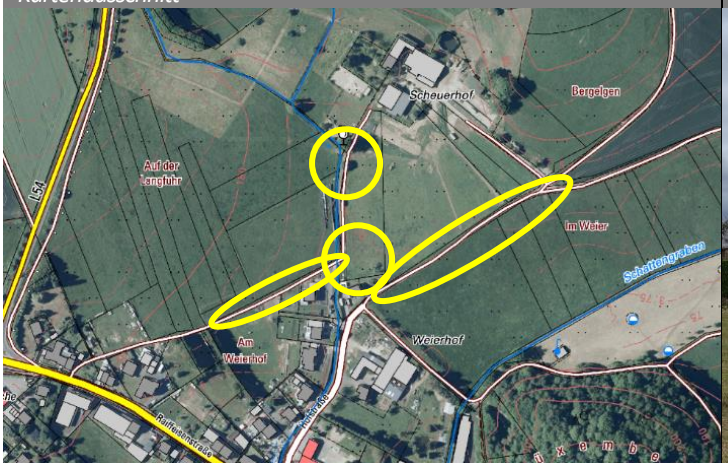
Der von Neuerburg kommende Oligbach tritt am oberen Ende der Hofstraße in die Bebauung ein. Bei hoher Wasserführung kommt es hier zu einem Übertritt des Wassers in anliegende Grundstücke. Bereits verändert wurden die Überfahrten entlang der Hofstraße über das Gewässer. Weitere Maßnahmen zur Entschärfung der Situation werden im Rahmen der laufenden Renaturierung des Oligbaches zwischen Neuerburg und Bombogen realisiert.

Zielsetzung

Zusätzlich sollen Maßnahmen einen Oberflächenabfluss entlang von Wirtschafts-wegen in das Gewässer oberhalb der Hofstraße reduzieren.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Wirtschaftsweg vom Neuerburger Kopf: Breitflächige Ableitung des Oberflächenwassers in die angrenzenden Flächen durch Herstellung von Abschlägen zur Unterbrechung eines gezielten Abflusses in die Hofstraße; Abschlag des Wassers in die Freiflächen nordöstlich des Weierhofes	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Wirtschaftsweg zwischen Raiffeisenstraße und Hofstraße: Errichtung einer Aufwallung oder Randeinfassung am Feldweg zur Ableitung des Oberflächenwassers in den Oligbach sowie Neigung oder Ausmodellierung des Weges zur breitflächigen Ableitung des Wassers in die nebenliegenden Nutzflächen	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Regelmäßige Gewässerunterhaltung zur Entfernung der Ablagerungen in den Durchlässen der Grundstückszufahrten zur Erhaltung des Abflussquerschnitts	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Anwesen Hofstraße 2 und Zufahrt zur Grundschule: Verbesserung der privaten Hochwasservorsorge	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig
	Entfernung der hochwassergefährdenden Lagerungen von Brennholz und anderem, potenziellen Abtriebsmaterial im Hochwasserabflussbereich	Grundstücks-eigentümer	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Bombogen	*Code*	Bombogen_02	*Kennzeichnung*	54

Bereich

Renaturierung des Schattengrabens oberhalb und in der Ortslage

Problemstellung

Der Schattengraben verläuft innerhalb Bombogens teilweise überbaut und eingeengt. Bei Hochwasserführung kommt es zu Überschwemmungen und Abfluss entlang der Berlinger Straße. Unterhalb der Ortslage wurde das Gewässer bereits renaturiert.

Zielsetzung

Durch die Bündelung von Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge in der Fläche, des Hochwasserabflusses vor und in der Ortslage und zur Gewässerstrukturgüte soll ein förderfähiges Projekt zusammengestellt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Bündelung von Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasser-vorsorge in der Fläche, des Hochwasserabflusses vor und in der bebauten Ortslage und zur Verbesserung der Gewässerstrukturgüte zur Umsetzung der EU-WRRL: • Erhöhung des Rückhalts und Retentionsvolumens, im Außengebiet vor Eintritt des Gewässers in die Ortslage, durch Nutzung der Grünflächen und des bestehenden Damms nördlich des Weierhofes; Einbau einer Rohrdrossel • Optimierung des Gewässerverlaufs und des Abflusses im Bereich der Brücken und Verrohrungen vor Querung der Berlinger Straße • Herrichtung/ Modellierung eines Notabflussweges für den Hochwasserfall über den Festplatz bis unterhalb der Verrohrung • Rodung standortfremder Gehölze entlang des Gewässers u.a. zur Vermeidung von Verklausungen (Abschnitt zwischen Berlinger Straße und Im Brühl) • Rückbau der Wehr-Bohlen vor dem Brückenbauwerk Im Brühl, um einen gezielten Rückstau zu unterbinden • Entfernung der Halbschalen unterhalb der Brücke Im Brühl zur Verringerung der Fließgeschwindigkeit; Herstellung einer weicheren Sohlstruktur zur Erhöhung des Freibords unter der Brücke • Ausbildung einer Berme am gewässerbegleitenden Fußweg	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Rückbau/ Verlegung der gewässernahen Compact-Station (MFG)	Netzbetreiber	mittelfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Bombogen	*Code*	Bombogen_03	*Kennzeichnung*	55

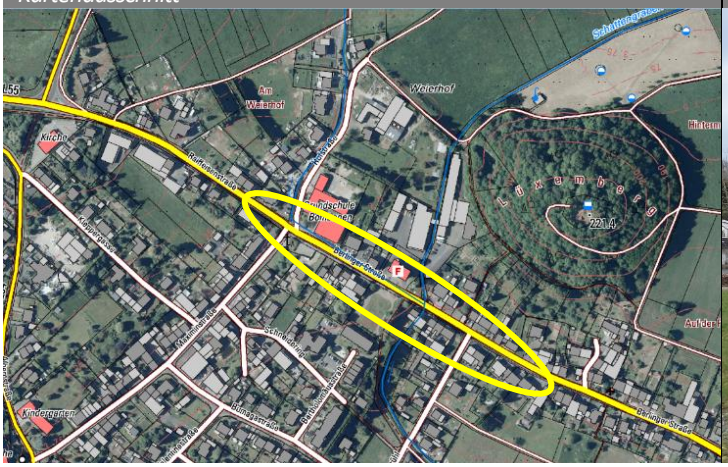
Bereich **Straßenbaumaßnahme L 55 (OD Bombogen)**

Problemstellung Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Bombogen der L 55 (Raiffeisen- und Berlinger Straße) steht an. Die Planungen laufen bereits.

Zielsetzung In Abstimmung mit dem zuständigen LBM soll die Starkregenvorsorge in die Planung einfließen, sodass die Wasserführung auch bei Starkregen wo möglich berücksichtigt werden. Insbesondere die Modellierung der Straße zur Herstellung eines Notabfluss-weges am Schattengraben soll in die Planung integriert werden. Voraussichtlich soll auch das Bauwerk des verrohrten Schattengrabens bei der anstehenden Straßenbau-maßnahme erneuert werden. Eine entsprechend größere Dimensionierung soll geprüft werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Planung zum Ausbau der L 55 in der Ortsdurchfahrt Bombogen: • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Herstellung einer Notwasserführung • Verbesserung der Querneigung unter Berücksichtigung der Anliegergrundstücke • Einbau zusätzlicher Straßenabläufe • Vergrößerung der Straßendurchlässe der Bachverrohrungen	Straßenbaulastträger	mittelfristig
	Herstellung eines Notabflussweges zur Ableitung von Wasser des ausufernden Schattengrabens (siehe auch Maßnahme Bombogen_02)	Stadt Wittlich/ Straßenbaulastträger	mittelfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Planung zur Erneuerung der Kanalisation und Wasserversorgung im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme	Stadtwerke Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Bombogen	*Code*	Bombogen_04	*Kennzeichnung*	56

Bereich **Baugebiet Im Hofflürchen/ Auf dem Büschelchen**

Problemstellung Im Neubaugebiet Hofflürchen wird ein modifiziertes Entwässerungsverfahren zur Oberflächenentwässerung angewandt. Zwischen der Bebauung befinden sich Versickerungsmulden zur Bewirtschaftung des Niederschlagswassers. Durch einen fehlerhaften Hausanschluss kam es einmal zu einem Rückstauproblem. Grundsätzlich funktionieren die Becken bei den bislang erlebten Ereignissen.

Zielsetzung Die Versickerungsmulden müssen jedoch stets freigehalten und Abfälle oder sonstige Ablagerungen ferngehalten werden. Eine regelmäßige Unterhaltung sollte ebenfalls erfolgen. Zusätzlich sollten die Verrohrungen und Gitterbauwerke regelmäßig gewartet werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung der Versickerungsmulden sowie der Verrohrungen, Durchlässe und Gitterbauwerke	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Freihaltung der Mulden und Beckenböschungen von Material, Abfall und sonstigen Lagerungen	Grundstücks-eigentümer/ Betroffene	dauerhaft

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Bombogen	*Code*	Bombogen_05	*Kennzeichnung*	57

Bereich **Bachverrohrungen Oligbach und Schattengraben**

Problemstellung Dort wo innerorts Gewässer verrohrt sind und der Zustand der Verrohrungen und Bauwerke nicht bekannt oder seit langer Zeit nicht mehr kontrolliert wurde, ist dies zwingend anzuraten. Gerade dort, wo Gewässerverrohrungen mit Häusern überbaut sind. In Bombogen mündet außerdem der verrohrte Oligbach in den ebenfalls unter der Berlinger Straße verrohrten Schattengraben.

Zielsetzung Mittels Kamerabefahrung sollen die Verrohrungsbauwerke befahren und auf ihren Zustand hin überprüft werden, um ggf. notwendige Maßnahmen einleiten zu können. Voraussichtlich soll auch das Bauwerk des verrohrten Schattengrabens bei der anstehenden Straßenbaumaßnahme erneuert werden. Eine entsprechend größere Dimensionierung soll geprüft werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Zustandserfassung der Bachverrohrungen durch Kamerabefahrungen zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen baulichen und funktionsfähigen Zustandes der Gewässer • Oligbach unter der Berlinger Straße • Schattengraben unter Gebäude Berlinger Straße 14	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig
	Prüfung einer größeren Dimensionierung des Schattengrabenbauwerks zur Berücksichtigung bei der Straßenbauplanung, in Abstimmung mit dem LBM	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_01	*Kennzeichnung*	58

Bereich Belzengraben am Missionshaus St. Paul (Arnold-Janssen-Str.)

Problemstellung Der Belzengraben verläuft westlich an Bombogen vorbei und in Wengerohr lediglich im Bereich des Missionshauses St. Paul entlang von Bebauung. An den Durchlässen unter der Arnold-Janssen-Str. kommt es nach Starkregen zu Ablagerungen und Rückstau und einer Überschwemmungsgefährdung der angrenzenden Grundstücke und Zufahrten.

Zielsetzung Durch Maßnahmen entlang des Gewässers sowie eines im Nebenschluss befindlichen Rückhaltebeckens soll der Abfluss verbessert und die Einstaugefahr reduziert werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Durchlass Belzengraben südlich des Missionshauses: • Aufweitung des Einlaufbereiches vor der Verrohrung zur Verbesserung der Einlasssituation • Prüfung der Durchlässe und ggf. Erneuerung • Räumung der Anlandungen vor der Verrohrung • unterhalb des Durchlasses Wiederherstellung eines gleichmäßigen Gefälles, zur Verbesserung des Abflusses und Verhinderung von Rückstau im Bereich der Verrohrung • Optimierung der Gewässerunterhaltung im Hinblick auf den Abflussquerschnitt einengende Gehölze und Totholz unterhalb der Verrohrung	Stadt Wittlich	kurzfristig
	RRB und Straßendurchlass nördlich des Missionshauses: • Regelmäßige Unterhaltung und Entfernung des Gerölls und Bewuchses (insb. im Bereich der Überlaufschwellen) bzw. der Ablagerungen im Ein- sowie im Auslassbereich • Prüfung auf Funktionsfähigkeit des Grundablasses und Dimensionierung • Entfernung des inneren Zauns zur Vereinfachung der Unterhaltung, Prüfung einer anderen Möglichkeit der Sicherung des Beckens	Stadt Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_02	*Kennzeichnung*	59

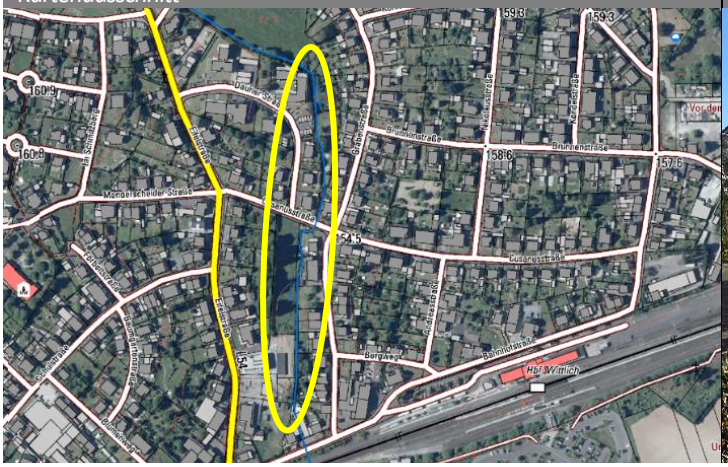
Bereich Belinger Graben (Bachgraben) (Grabenstraße/ Cusanusstraße)

Problemstellung Im Bereich von Graben- und Cusanusstraße besteht eine besondere Gefährdung am nicht permanent wasserführenden Belinger Graben (Bachgraben) durch die teils enge Bebauung und Nutzung der Grundstücke bis an die Böschung. Bei Starkregen springt das Gewässer schnell an und es kann zu großflächigen Überschwemmungen kommen.

Zielsetzung Neben der Schaffung von Retentionsraum, muss zur Verbesserung des Hochwasser-abflusses die Nutzung der Grundstücke hochwassersensibel angepasst werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	• Herrichtung zur Nutzung der Spielplatzfläche als Retentionsraum • Freihaltung der Flächen rechtsseitig des Gewässers von Bebauung • Veränderung der Zaunanlage am Spielplatz zur Reduzierung der Hochwassergefährdung und Verbesserung der Nutzung der Spielplatzgeländes als Retentionsraum, in Abstimmung mit dem GUV/ TÜV • Ausmodellierung eines potenziellen Retentionsraumes/ Entlastungsbereiches • Regelmäßige Gewässerunterhaltung und Kontrolle • Errichtung eines Treibgutfangs bzw. Schutzgitters vor dem Überbau des Gewässers unter dem Grundstück Bahnhofstraße 11	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Rückverlegung der rechtsseitigen Aufschüttungsfläche auf dem Grundstück Eifelstraße 6 zur Vergrößerung des Retentionsraumes, in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer	Stadt Wittlich	langfristig
	Räumung des Gewässerrandstreifens von Lagerungen, Aufbauten und hochwasserkritischem Material im Abflussbereich	Grundstücks-eigentümer/ Betroffene	kurzfristig
	Sicherstellung der privaten Hochwasservorsorge in den überflutungsgefährdeten Bereichen der Wohngebäude und insbesondere der Souterrainwohnungen in der Grabenstraße		kurzfristig
	Durchführung einer Gewässerbegehung mit den Anliegern und Information über sinnvolle Objektschutzmaßnahmen an den besonders betroffenen sowie potenziell gefährdeten Gebäuden	Stadt Wittlich/ ext. Fachbüro	bereits erfolgt
	Renaturierung und Verlegung des Gewässers in die Freifläche an der Cusanusstraße und naturnahe Gestaltung des Gewässerumfeldes	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_03	*Kennzeichnung*	60

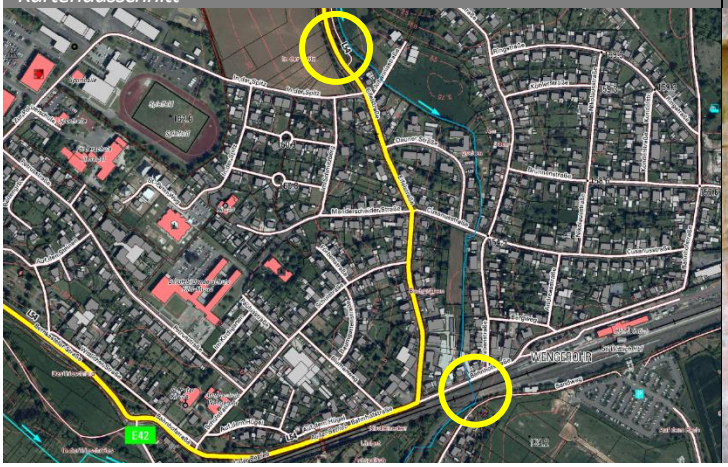
Bereich **Belinger Graben (Bachverrohrungen)**

Problemstellung Dort wo innerorts Gewässer verrohrt sind und der Zustand der Verrohrungen und Bauwerke nicht bekannt oder seit langer Zeit nicht mehr kontrolliert wurde, ist dies zwingend anzuraten. Gerade dort, wo Gewässerverrohrungen mit Häusern überbaut sind. In Wengerohr verläuft der verrohrte Belinger Graben unter Privatgrundstücken und Gebäuden (Bereich Im Hof) sowie unter der L 54 (Bahnhofstraße) und der Bahntrasse.

Zielsetzung Mittels Kamerabefahrung soll die Verrohrung befahren und auf ihren Zustand hin überprüft werden, um ggf. notwendige Maßnahmen einleiten zu können.
Die Entwässerungseinrichtungen der L 54 am Ortseingang sollen zudem regelmäßig unterhalten werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Zustandserfassung der Bachverrohrung mittels Kamerabefahrung zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen baulichen und funktionsfähigen Zustandes	Stadtwerke Wittlich	kurzfristig
	Regelmäßige Kontrolle und ggf. Spülung der Verrohrung nach Starkregenereignissen	Stadtwerke Wittlich/ Straßenbaulastträger/ Deutsche Bahn	regelmäßig
	Regelmäßige Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen der Landesstraße im Bereich des Ortseingangs (Eifelstraße von Bombogen kommend) sowie der Rückhaltung im Hauptschluss des Belinger Grabens	LBM/ Stadt Wittlich	regelmäßig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_04	*Kennzeichnung*	61

Bereich

Belinger Graben zwischen Sandweg und Gartenweg

Problemstellung

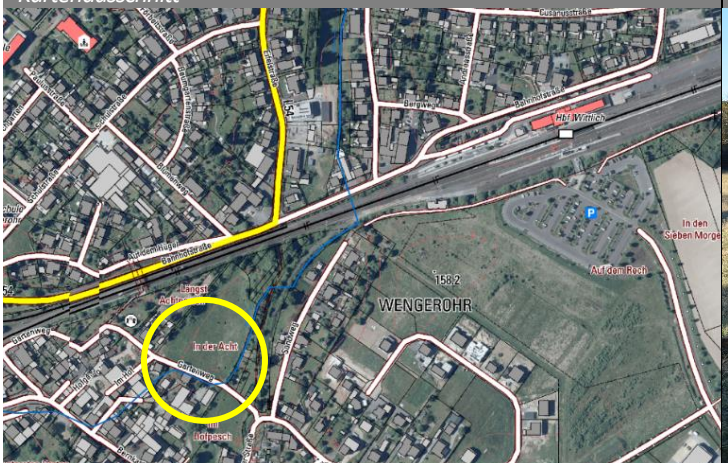
Nach Querung der L 54 und der Bahntrasse fließt der Belinger Graben hinter den Grundstücken am Sandweg und wird ab Gartenweg erneut verrohrt durch die Ortslage geführt. In dem Gewässerabschnitt vor Eintritt in die Verrohrung besteht eine Grünfläche, die zukünftig für eine bauliche Erweiterung der Ortsbebauung zur Verfügung stehen soll.

Zielsetzung

Eine bauliche Entwicklung der Grünfläche muss unter besonderen Gesichtspunkten der Starkregen- und Hochwasservorsorge geplant sein. Vor Eintritt in die Verrohrung sollte der Abflusskorridor für den Bach erweitert und Retentionsraum geschaffen werden. Verhindert werden soll ein Zusetzen der Verrohrung durch Installation eines entsprechenden Einlassbauwerks mit der Möglichkeit zur Rückhaltung von Schwemmgut.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung des Gewässerabschnittes und Entfernung von Totholz sowie abgängigem Bewuchs	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Errichtung eines dreidimensionalen Einlassbauwerks vor der Verrohrung des Gewässers am Gartenweg	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Vergrößerung des Retentionsraumes entlang des Gewässerabschnittes durch Abgrabungen und Rückverlegung der Böschung sowie durch erweiterte Nutzung der angrenzenden Grünfläche und Errichtung einer Aufwallung am Gartenweg	Stadt Wittlich	mittelfristig
	Berücksichtigung der Überflutungsvorsorge bei einer beabsichtigten Erschließungs- und Entwässerungsplanung zur baulichen Erweiterung auf der derzeitigen Grünfläche	Stadt Wittlich/ externes Fachbüro	langfristig
	Erwerb von Flächen im Auslassbereich der Verrohrung am Bahndamm zur Herstellung von zusätzlichem Retentionsraum	Stadt Wittlich	mittelfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_05	*Kennzeichnung*	62

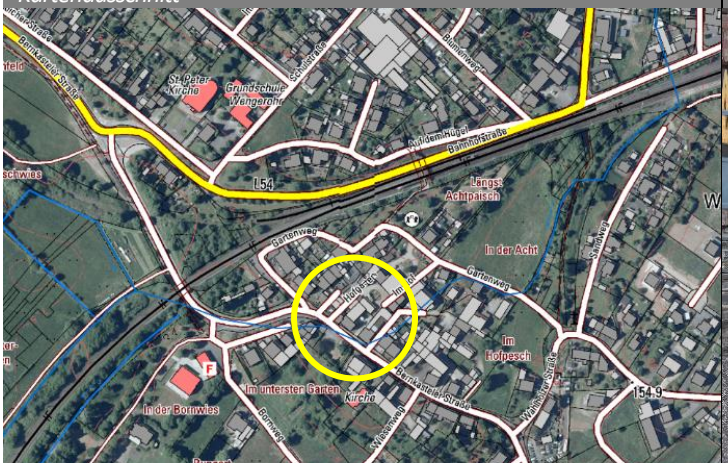
Bereich Im Hof/ Hofgarten

Problemstellung Der alte Ortskern Im Hof und Hofgarten ist verwinkelt und nicht einheitlich erschlossen. Bei Starkregen addieren sich mehrere Zuflüsse und es besteht eine gewisse Überflutungsgefährdung der einzelnen Grundstücke.

Zielsetzung Zunächst soll ein Dorfentwicklungskonzept verschiedene Ansätze zusammentragen und die Entwässerungs- und Erschließungssituation sowie die Grundstücks- und Flächenzugehörigkeit klären und mögliche Verbesserungs- und Strukturierungsoptionen aufzeigen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erstellung eines Dorfentwicklungskonzepts mit besonderem Augenmerk auf den Oberflächenabfluss im Bereich „Im Hof“ und "Hofgarten"	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_06	*Kennzeichnung*	63

Bereich **Wirtschaftsweg nördlich Belinger Straße (Gewerbegebiet)**

Problemstellung Im Industrie- und Gewerbegebiet an der Belinger Straße hat es in der Vergangenheit Überschwemmungsereignisse nach Starkregen gegeben. Aus dem Außenbereich ist Wasser oberflächlich in das Gewerbegebiet gelaufen. Zudem hat das bestehende Entwässerungssystem mit Mulden entlang der Belinger Straße die Wassermenge nicht ausreichend bewirtschaften und einen Übertritt in die Firmengrundstücke verhindern können.

Zielsetzung Durch Herstellung einer Wasserableitung entlang des bislang wasserführenden Wirtschaftsweges in die Aue des Schattengrabens, soll der Oberflächenabfluss in die Bebauung unterbrochen werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Herstellung einer Wasserableitung am Wirtschaftsweg in den Schattengraben: • Profilierung/ Modellierung des Geländes (Anlage von Mulden) zur Ableitung von Oberflächenwasser in den Auenbereich des Schattengrabens • Erhöhung des Feldweges und Anlage einer geschotterten Furt in Richtung Schattengraben	Stadt Wittlich	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_07	*Kennzeichnung*	64

Bereich

Oberflächenentwässerung Belinger Straße

Problemstellung

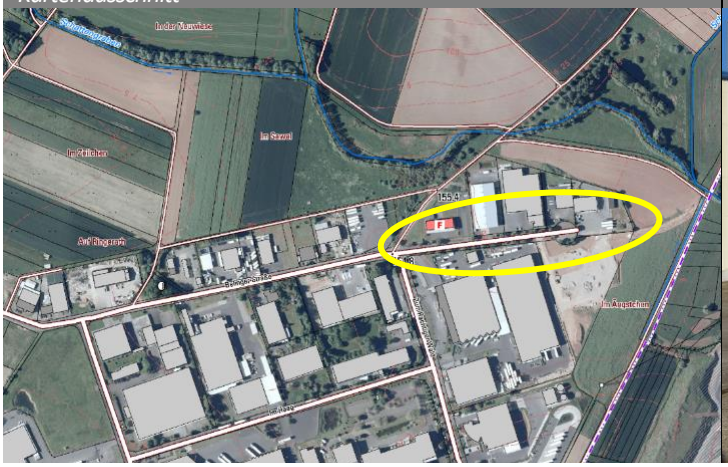
Im Industrie- und Gewerbegebiet an der Belinger Straße hat es in der Vergangenheit Überschwemmungsereignisse nach Starkregen gegeben. Aus dem Außenbereich ist Wasser oberflächlich in das Gewerbegebiet gelaufen, zudem hat das bestehende Entwässerungssystem mit Mulden entlang der Belinger Straße die Wassermenge nicht ausreichend bewirtschaften und einen Übertritt in die Firmengrundstücke verhindern können.

Zielsetzung

Eine regelmäßige Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen sowie eine unmittelbar nach Starkregenereignissen durchzuführende Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der Mulden, Rohre und Einlässe soll die Wirksamkeit bei anschließenden Ereignissen gewährleisten. Für Starkregenereignisse ist das Entwässerungssystem jedoch nicht ausgelegt. Eine zusätzliche Vorsorge und Sicherung von Gebäuden, Hallen und schützenswerten Grundstücksbereichen ist für die Anlieger anzuraten.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der Entwässerungsgräben	Stadt Wittlich	kurzfristig
	Regelmäßige Unterhaltung der Gräben und Freispülen der Verbindungsrohre	Stadt Wittlich	regelmäßig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Überschwemmungen durch Starkregenabfluss	Grundstücks-eigentümer/ Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Wittlich	*Stadtteil*	Wengerohr	*Code*	Wengerohr_08	*Kennzeichnung*	65
Bereich	Sterenbachsee (Gemarkung Lüxem)						

Problemstellung

Der Sterenbachsee befindet sich im Hauptschluss des Sterenbaches und ist eine Stauanlage, die bereits eine Rückhaltefunktion hat. Über ein als Mönchsbauwerk ausgebildetes Überfallbauwerk fließt der Sterenbach ab.

Zielsetzung

Zuletzt wurde 2014 eine Untersuchung und Bewertung der Anlagen vorgenommen. Im Ergebnis wurde der Dammkörper als standsicher festgestellt, vorhandener Bewuchs auf dem Damm sollte entfernt werden. Das Mönchsbauwerk wurde als geringfähig sanierungsbedürftig eingestuft. Eine entsprechende Erneuerung des Mönchsbauwerks und der Ablassschieber ist bereits vorgesehen, ebenso festgestellte, notwendige Maßnahmen im Entlastungskanal. Das Staubecken selbst befindet sich in einem guten Zustand, vom vorhandenen Bewuchs geht keine Reduzierung des Stauvolumens aus.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Ertüchtigung und Sanierung des Mönchbauwerks und der Ablassschieber sowie der festgestellten Maßnahmen im Entlastungskanal	Stadt Wittlich	langfristig

Kartenausschnitt

Foto